

Westpfalz: Arbeit – Kultur – Leben

Region mit Zukunft

Sonderbeilage in Zusammenarbeit mit dem Verein ZukunftsRegion Westpfalz – September 2024



Arbeitsmarkt: Veränderungen durch Künstliche Intelligenz // **Überblick:** Die größten Arbeitgeber in der Westpfalz // **Tipps:** Wie finden kleinere Betriebe einen Azubi

Die Suche nach dem richtigen Deckel für den Topf

Diese Sonderbeilage gibt Einblick in die Aktivitäten des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW) und bietet viele Informationen zur Region. Aktuell zählt die ZRW 466 Mitglieder. Darunter sind sowohl Unternehmen sowie Vertreter aus Wissenschaft und Bildung als auch Institutionen, Vereine, Verbände, Gebietskörperschaften und Privatpersonen.

In der Westpfalz leben 526.000 Menschen inmitten der einmaligen Naturlandschaft des Pfälzerwalds und des Pfälzer Berglands. Die Region hat sich wirtschaftlich zu einem modernen Standort mit Hochschulen, IT-Unternehmen und vielen mittelständischen Hidden Champions gewandelt - sie ist eine Region mit Zukunft!

In der vorliegenden Ausgabe unserer Sonderbeilage „Arbeitgeber und Ausbildung“ bilden Unternehmen und Institutionen einen Schwerpunkt. Denn diese haben direkt und indirekt enorme wirtschaftliche Bedeutung.

In vergangenen Jahr sind laut dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bundesweit 489.200 duale Ausbildungsverträge neu abgeschlossen worden. Das entspricht einem Plus von drei Prozent (+14.000) im Vergleich zum Vorjahr. Auch das Angebot an Ausbildungsstellen hat in vergleichbarem Umfang zugenommen (+18.600 beziehungsweise +3,4 Prozent) und liegt nun bei 562.600. Damit übertraf das Angebot zum zweiten Mal in Folge die Nachfrage der Jugendlichen. Im Interview in dieser Ausgabe informiert Wirtschaftsgeografin Dr. Anne Otto, dass die Beschäftigung in der Westpfalz seit 2013 um 21.000 Personen zugenommen hat. Hierbei geht sie auch auf die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt durch Künstliche Intelligenz ein.



Die Suche nach Azubis ist nicht immer einfach.

FOTO: BARBARA HORN / SCHREINEREI LOTHAR SCHMITT/GRATIS

Zudem beinhaltet die Sonderbeilage einen Überblick über die zehn größten Arbeitgeber in der Westpfalz. Mit dabei ist unter anderem ZRW-Mitglied Wasgau Produktions & Handels AG.

Ein weiteres Thema bildet die Rekrutierung ausländischer Mitarbeiter, insbesondere aus dem asiatischen Raum.

Fachkräftemangel ist mittlerweile auch in der Westpfalz ein Problem. Wie Unternehmen neue Mitarbeiter und Auszubildende bekommen, darüber informieren Jürgen Vogel von der IHK und Roger Bier von der Handwerkskammer.

Wie Unternehmen und Institutionen führt der 2012 gegründete Verein ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW), Menschen zusammen, um die Kräfte innerhalb der Westpfalz zu bündeln, damit diese auch in Zukunft für alle Menschen und Unternehmen attraktiv bleibt. Die Sonderbeilage gibt einen Einblick in die Aktivitäten der ZRW sowie ihrer Mitglieder und informiert darüber, was sich in der Region bewegt.

In dieser Ausgabe berichtet Astrid Benkel, Inhaberin der Benkel Managementberatung, wie Unternehmen von der „Initiative neue Qualität der Arbeit“ (INQA) profitieren. Wir stellen Menschen vor, die mit ihren Start-ups förmlich durchgestartet sind. Und schließlich geben wir eine kleine Übersicht über die bevorstehenden

Ausbildungsmessen und Azubi-Tage in der Westpfalz.

SOCIAL MEDIA



INFO: ZRW-NEWSLETTER

Wer den Newsletter des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW) abonnieren möchte, kann sich auf der Startseite der Internetseite www.zukunftsregion-westpfalz.de dafür eintragen oder aber auch formlos die entsprechende Bitte an die E-Mail-Adresse info@zukunftsregion-westpfalz.de senden. Der Newsletter erscheint monatlich, der nächste am Mittwoch, 2. Oktober. Mit dem Newsletter erhalten die Abonnenten die neuesten Informationen zu den Projekten und Veranstaltungen sowie weitere Nachrichten aus dem Verein und zu wichtigen Entwicklungen in der Region Westpfalz. ZRW-Mitglieder können über diesen Kanal zudem über eigene Aktivitäten und Veranstaltungen informieren.

Impressum

Herausgeber:
Medien Union GmbH Ludwigshafen

Verlag:
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Amtsstr. 5 - 11, 67059 Ludwigshafen, Postfach 21 11 47, 67011 Ludwigshafen

Druck:
Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen

Redaktion:
SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-Gesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen, Telefon: 0621-5902-505, E-Mail: RHP-kollektive@suewe.de, Jens Vollmer (verantwortl.)

Anzeigen:
Mediawerk Südwest GmbH
Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen
www.mediawerk-suedwest.de

Regionalleitung:
Annette Hübschen (verantwortl.)

INHALT

Künstliche Intelligenz ändert einiges: Digitaler Arbeitsmarkt bedeutet aber nicht automatisch den massiven Verlust von Arbeitsplätzen Seite 3

Fachkräftemangel trifft die Westpfalz: Mehr Arbeiter gehen in Rente als nachkommen - Tipps zur Azubi-Suche / Eine Ausbildung bei der US-Army / Überblick: Die größten IHK-Betriebe in der Region Seite 4

„Aus der Praxis für die Praxis“: Benkel Managementberatung macht kleine und mittelständische Unternehmen fit für die Zukunft Seite 5

Fachkräftemangel frühzeitig erkannt: Städtisches Krankenhaus Pirmasens rekrutiert Mitarbeiter aus Asien / Kulturen vereinen: VIETconsult GmbH bringt Menschen aus Vietnam und Deutschland zusammen / Duales Ausbildungssystem: Reiner Rudolphi baut Ruanda-Projekt weiter aus Seite 6

Geschäftsidee reicht oft nicht aus: Viele Faktoren spielen für eine erfolgreiche Gründung eine Rolle / Kontakte knüpfen: Ausbildungsmessen bieten Möglichkeiten dazu Seite 7

Hier sind sie alle auf einen Blick zu sehen: Die Mitglieder des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz in der aktuellen Übersichtsgrafik Seite 8 bis 10

Es braucht mehr Studenten und mehr Auszubildende: Neumitglied Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales in Kaiserslautern / Beliebteste Ausbildung: Verkäufer Seite 11

Gespräch mit einer Auszubildenden / Neue Mitglieder im Porträt: B.French Consulting / Meliva MVZ Westpfalz GmbH Seite 12

Neue Mitglieder im Porträt: FV Olympia Ramstein 1912 e.V. / FSV

Kaiserslautern e.V. / Pfälzischer Rennverein Zweibrücken e.V. / Römer OfficeCenter GmbH / Schäfer Drehteile GmbH / SP Agentur / Victoria Schmuck Stylistin Seite 13

Neue Mitglieder im Porträt: MAKON GmbH / Printec Solutions GmbH / io-BuildingEngineering GmbH / EG-roupware GmbH / Hotel-Restaurant Barbarossahof GmbH / Fördergemeinschaft Stadt Landstuhl e.V. Seite 14

Neue Mitglieder im Porträt: Förderverein Heimatmuseum Ramstein-Miesenbach e.V. / Pfälzische Musikgesellschaft e.V., Bezirk Kaiserslautern / Theater Blaues Haus e.V. / Die Johanniter Regionalverband Westpfalz / Füreinander-Miteinander für Kinder, Jugendliche und Familien e.V. / Dennis Dörr Bauspar- und Finanzierungsspezialist - LBS Süd Seite 15

Titelfoto: Barbara Horn/Gratis

KOB
Ausbildung

Zukunft nicht VERSCHLAFEN!

Ausbildung und
Studium bei KOB

Weitere Infos unter www.kob.de/ausbildung
oder von unserer Ausbildungsleiterin
Ariane Hilker: +49 6304 74 775 oder ariane.hilker@kob.de

BEWIRB
DICH JETZT
ONLINE
FÜR
2025!

Künstliche Intelligenz ändert einiges

Digitaler Arbeitsmarkt bedeutet aber nicht automatisch den massiven Verlust von Arbeitsplätzen

Weltweit schreitet die Digitalisierung in enormem Tempo voran und verändert die Berufswelt. Auch in der Westpfalz, die sich im Spannungsfeld von traditionellem Handwerk und hochmoderner Technologie befindet. KI-Systeme und Roboter werden immer leistungsfähiger und sind zunehmend in der Lage, Aufgaben selbstständig zu übernehmen. Die Wirtschaftsgeografin Dr. Anne Otto ist als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Regionalen Forschungsnetz des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) unter anderem im Bereich regionale Arbeitsmarktforschung tätig und gibt Einblicke in den „Arbeitsmarkt der Zukunft“.

Frau Dr. Otto, der Arbeitsmarkt in der Westpfalz verändert sich – gefühlt rasant. Arbeitgeber suchen verzweifelt nach Fachkräften, Ausbildungsbetriebe tun sich schwer damit, Ausbildungsplätze zu besetzen. Gleichzeitig ist aber auch die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wie sieht aus Ihrer Sicht der Arbeitsmarkt der Zukunft in der Westpfalz aus?

Dr. Anne Otto: Die jetzt bestehenden Engpässe am Arbeitsmarkt werden sich noch weiter drastisch verschärfen. Lange ging man davon aus, dass die intensive Alterung der Erwerbsbevölkerung zu Beginn der 2020er Jahre einsetzt, da ab dann in Relation zu den Jüngeren verstärkt ältere Arbeitskräfte aus dem Berufsleben ausscheiden. Durch die Zuwanderung der letzten

zehn Jahre hat sich dieser Zeitpunkt etwas weiter nach hinten verschoben. Aber es wäre ein dauerhaft hohes Niveau der Zuwanderung langfristig erforderlich, um den Mangel zu kompensieren.

Bezüglich der technischen Automatisierung muss man sagen, dass sie nicht per se gleichbedeutend mit dem massiven Verlust von Arbeitsplätzen ist. Diese Befürchtungen wurden durch zahlreiche Studien zu den erwarteten Auswirkungen digitaler Technologien auf die Arbeitswelt ausgeräumt. Vielmehr ist eine höhere Arbeitsplatzdynamik zu erwarten, indem viele neue Jobs entstehen, aber zugleich auch wegfallen werden. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Berufe obsolet werden. Aber es werden sich vor allem

die Tätigkeiten in Berufen ändern. Wenn einzelne Tätigkeiten durch digitale Technologien ersetzt werden, entstehen neue Anforderungen und Tätigkeitsschwerpunkte in den betreffenden Berufen. Aber man muss auch daran denken, dass es nicht nur darum geht, dass Berufe verschwinden. Sie verändern sich auch.

Werden Automatisierung und Künstliche Intelligenz (KI) bestimmte Berufe überflüssig machen? Welche Berufe werden künftig davon besonders stark beeinflusst werden?

Dr. Anne Otto: Es gibt bei Berufen unterschiedlich hohe Vulnerabilitäts- und Automatisierungspotenziale. Besonders stark betroffen sind Berufe im Bereich Fertigung. Kaum betroffen sind Berufe, bei denen die Interaktion mit anderen Menschen, ob als Kunde, Studierender/Schüler oder Patient eine hohe Relevanz hat.

Aber es werden sich vor allem die Tätigkeiten und Anforderungen in den einzelnen Berufen stark verändern. Mittlerweile ist es auch so, dass nicht nur Helfer- und Fachkraftberufe betroffen sind, sondern auch Berufe mit komplexeren Anforderungen,

für die ein Hochschulstudium voraussetzend ist.

Was macht einen Beruf substituierbar und welche Faktoren beeinflussen die Nachhaltigkeit eines Berufs?

Dr. Anne Otto: Das Substituierungspotenzial kann man am Anteil von Routinetätigkeiten messen. Diese Tätigkeiten folgen bestimmten Standards und Heuristiken und lassen sich deshalb leichter durch Technologien ersetzen als Berufe, in denen Innovationsarbeit und Interaktion mit Menschen wichtig sind.

Kann man schon Auswirkungen dieser Entwicklung sehen?

Dr. Anne Otto: Ja, in Berufen mit hohem Substituierbarkeitspotenzial geht die Beschäftigung schon jetzt tendenziell zurück. Gute Beispiele dafür sind Berufe in der Fertigung, im verarbeitenden Gewerbe und auch im Handel. Im Bereich Verwaltung findet man ebenfalls schon heute Rückgänge.

Was würden Sie Berufstätigen empfehlen, um in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt langfristig relevant zu bleiben?

Dr. Anne Otto: Wichtig für alle Arbeitnehmer, auch für junge



Dr. Anne Otto

FOTO: LEIBNIZ-UNIVERSITÄT HANNOVER/GRATIS

Menschen, die jetzt in das Arbeitsleben eintreten, ist die Offenheit für lebenslanges Lernen und die Erkenntnis, dass der erste erlernte Beruf nicht unbedingt der zuletzt im Erwerbsleben ausgeübte Beruf sein wird. Außerdem gilt es, internationale Kompetenz zu erwerben: Internationale Fachkräfte haben mittlerweile eine hohe Bedeutung für den regionalen Arbeitsmarkt. Die Beschäftigung in der Westpfalz hat seit 2013 um 21.000 Personen zugenommen. Von diesen Beschäftigten haben 70 Prozent eine ausländische Staatsangehörigkeit. Junge Menschen müssen sich natürlich fragen, was ihnen im Arbeitsleben wichtig ist. Viele Schulabgänger interessieren sich für Bürojobs, insbesondere solche, in denen auch Homeoffice möglich ist.

Andererseits gehören Handwerksberufe zu den Berufen, in denen die Digitalisierung zwar Einzug gehalten hat, die aber kein hohes Substituierungspotenzial haben. |mide

Westpfalz

Ausbildungsplatz in der Region finden?

In den zahlreichen Ausbildungsportalen und Lehrstellenbörsen findet ihr den passenden Ausbildungsplatz.

Alle weiteren Infos findet ihr auf **Westpfalz.de/ausbildung**

LEBEN & WOHNEN | ENTDECKEN & ERLEBEN | LERNEN & ARBEITEN | INVESTIEREN & ENTWICKELN

Überblick: Die größten IHK-Betriebe in der Region

Einige ZRW-Mitglieder gehören dazu

Haben sie sich auch schon häufiger gefragt, welche Firmen in der Region die meisten Mitarbeiter haben? Wenn ja, bringt vielleicht die Auflistung der größten IHK-Betriebe in der Westpfalz Licht ins Dunkel:

- Wasgau Produktions & Handels AG Pirmasens, Bereich Groß- und Einzelhandel, 3091 Mitarbeiter in Rheinland-Pfalz,
- Städtisches Krankenhaus Pirmasens, 1600 Mitarbeiter
- Adient Components Ltd in Kaiserslautern, Hauptsitz in Burscheid, Automobilzulieferer, in Rheinland-Pfalz 1325 Mitarbeiter beschäftigt
- Tadano Demag in Zweibrücken, Konzernsitz in Takamatsu (Japan), Hersteller von Baumaschinen. In der Pfalz 1272 Mitarbeiter, allerdings ein Stellenabbau von mehr als 400 Arbeitsplätzen geplant.
- Opel Automobile in Kaiserslautern, Autobauer, Konzern Stellantis in der Niederlande, in der Pfalz 1200 Mitarbeiter.
- Borg Warner Tubro Systems GmbH, Automobilzulieferer, Standort Kirchheimbolanden, Konzern Borg Warner in Detroit. In der Pfalz 1200 Mitarbeiter, allerdings Stellenabbau bis ins Jahr 2028 geplant.
- John Deere Zweibrücken / Kaiserslautern. Nutzfahrzeug-

bau, Mutterkonzern Deere & Company in den USA. Pfalzweit 1200 Mitarbeiter

- Profine GmbH, Pirmasens. Kunststoffverarbeitende Industrie, pfalzweit 1170 Mitarbeiter.

- Wipotec Kaiserslautern, Wägesysteme und Maschinenbau. Pfalzweit 812 Mitarbeiter.

- Kubota Baumaschinen Zweibrücken, Maschinenbau. Konzernsitz in Osaka (Japan), in Zweibrücken etwa 800 Mitarbeiter.

- Barbarossa Bäckerei, Hauptsitz Kaiserslautern. Branche: Lebensmittelherstellung, Backwaren, rund 800 Mitarbeiter.

- Karl Otto Braun GmbH in Wolfstein, gehört zu Paul Hartmann AG aus Heidenheim, Branche: Entwickler und Produzent elastischer medizinischer Binden und Gewebe, pfalzweit 776 Mitarbeiter.

- Sparkasse Kaiserslautern, Finanz- und Versicherungsdienstleistung, 764 Mitarbeiter.

- Tehalit GmbH / Hager Group in Heltersberg, Konzernsitz Hager Gruoup Blieskastel, Elektroindustrie, pfalzweit 745 Mitarbeiter.

- Gienanth GmbH Einsenbergl, Sonstige Industrie, Metallver- und bearbeitung, 617 Mitarbeiter. |phkr

Fachkräftemangel trifft die Westpfalz

Mehr Arbeiter gehen in Rente als nachkommen - Tipps zur Azubi-Suche

Diese Entwicklung hat unlängst die Westpfalz erreicht, sagt Jürgen Vogel, Geschäftsführer der IHK Pfalz. Unternehmen müssen entsprechend auf den Wandel der Zeit reagieren.

„Der Pillenknick in all seinem Zauber schlägt jetzt auf dem Arbeitsmarkt zu“, sagt Vogel im Interview. Gerade im gewerblich-technischen Bereich haben Unternehmen in der Westpfalz massive Probleme, offene Stellen zu besetzen. Laut Vogel gehen einfach gesagt derzeit mehr Leute in den Ruhestand als das nachkommen. Die geburtenstarken Jahrgänge - die sogenannten Baby-Boomer - sind mittlerweile im höheren Alter angelangt, die nachfolgenden Jahrgänge waren weitaus schwächer. Weiteres Problem: Gerade in den vergangenen Jahren herrschte in der Gesellschaft die Meinung, dass Schüler unbedingt Abitur machen und anschließend studieren sollen. Und wenn schon kein Studium, dann zumindest eine Ausbildung im Büro - „Hauptsache, nicht die Hände dreckig machen“, kommentiert Vogel. Diese Haltung ebbt derzeit wieder etwas ab.

Die Ausbildungsplatzentwicklung in der Westpfalz ist laut Vogel neutral. Gleichzeitig suchen Unternehmen händiger nach Azubis, „die sie oftmals aber nicht finden.“ Eine Entwicklung, die Vogel mit Sorge betrachtet. Der Fachkräftemangel ist in der Westpfalz längst angekommen. Ihm entgegenzustehen, das geht laut dem IHK-Chef nur mit Fachkräften aus dem Ausland. Zudem müssen Unternehmen reagieren, sich dem Wandel der Zeit anpassen. Mittlerweile sitzt der Arbeitnehmer oftmals „am längeren Hebel“. Arbeitgeber müssen Wege suchen, Personal zu akquirieren, es langfristig zu halten. Das geht laut Vogel etwa durch innerbetriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitsbedingungen. Im Handwerk ist zudem denkbar, eine Vier-Tage-Woche einzuführen, sodass Arbeitnehmer eine

größere Work-Life-Balance haben. „Am Ende des Tages haben wir durch den Fachkräftemangel hier die Situation, dass Unternehmen dicht machen, Metzgereien sterben, Bäckereien sterben“, sagt Vogel.

Roger Bier von der Pfälzischen Handelskammer bestätigt ebenfalls, dass regionale Betriebe mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen haben. Seit etwa 15 Jahren ist ein Abwärtstrend hinsichtlich neuer Auszubildendenverhältnisse spürbar. Kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie sei die „Talsohle“ erreicht gewesen, seitdem bessert sich die Lage wieder etwas. Dennoch: In der Lehrstellenbörse sind derzeit pfalzweit knapp 1000 Ausbildungs- und Praktikantenplätze unbesetzt. Noch gilt: Wer sich schnell entscheidet, kann noch in diesem Jahr in ein Auszubildendenverhältnis starten.

Der Schulabschluss ist für junge Leute laut Bier weiterhin ein gewisses Aushängeschild, ebenso wichtig ist jedoch die Arbeitshaltung und die Motivation der Bewerber. Heißt: Ein schlechtes



Roger Bier, Koordinator für Nachwuchsgewinnung der Handwerkskammer der Pfalz.

FOTO: HANDWERKSKAMMER DER PFALZ/GRATIS

res Schulzeugnis kann laut Bier durch einen starken Arbeits- und Lernwillen ausgeglichen werden. Unternehmen, die fieberhaft auf der Suche nach Azubis sind, rät Bier, öffentlich auf sich aufmerksam zu machen. Eine gute Internetseite ist dabei das A und O. Und auch kleinere Handwerksbetriebe können ihre Chancen auf Nachwuchs steigern. „Da gibt es ja noch den Vorteil, dass das Arbeitsverhältnis sehr familiär ist. Das ist jungen Menschen viel wert.“ Die sozialen Medien - Facebook, Instagram und Co. - sollten Unternehmen ebenfalls zum Werben von Azubis nutzen. Es gibt dabei laut Bier aber gewisse „Verhaltensregeln“: „Wichtig ist, dass die Unternehmen authentisch rüberkommen.“ Eine Idee: Den Arbeitsalltag in Clips festhalten und diese regelmäßig veröffentlichen. Zudem sollte immer von Social-Media-Posts auf die Internetseite der Unternehmen verwiesen werden.

TALENTSUCHE HANDWERK

Die Fortbildungsreihe „Talentsuche Handwerk“ wird organisiert von der HWK und der ZRW, Ziel ist es, Unternehmen beim Finden von Azubis zu helfen. Am 27. November starten die nächsten Online-Seminare.



IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Vogel.

FOTO: IHK/GRATIS

Eine Ausbildung bei der US-Army

20 Ausbildungsmöglichkeiten auf der Air Base

Ein großer Arbeitgeber in der Westpfalz ist die US-Army auf der Air Base in Ramstein. Zwanzig Berufsausbildungen werden dort angeboten.

Rund 2700 nicht-amerikanische Zivilisten sowie 40 Azubis in einer Vielzahl an Ausbildungsberufen arbeiten auf der Air Base in Ramstein. Zwanzig Berufe werden vor Ort gelehrt, darunter „Klassiker“ wie Straßenbauer, Fachkraft für Was-

serversorgetechnik, Kfz-Mechatroniker und kaufmännische Berufe. Spezial auf die Arbeit auf dem Militärflughafen ausgerichtete Ausbildungsberufe gibt es auch. Paradebeispiel: die Ausbildung zum Fluggerätemechaniker.

Die Ausbildung findet sowohl auf dem Gelände der Air Base statt, zudem im Raum Kaiserslautern. „Wir legen großen Wert auf die Vermittlung von praktischen Kennt-

nissen und Fähigkeiten, die unsere Auszubildenden für ihre zukünftige berufliche Laufbahn benötigen“, schreibt die Air Base auf ihrer Internetseite.

Die Ramstein Air Base ist das größte Drehkreuz der US-Luftwaffe und die wichtigste Plattform für Lufttransport und medizinische Evakuierung des US-Verteidigungsministeriums außerhalb der Vereinigten Staaten. |phkr

ANK-KAISER
Sanitätshaus GmbH

Einladung zum:
3. Lip-/Lymph-Tag
Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Sa., 12. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Das erwartet Sie:

- Fachvorträge
- Workshops
- Infostände
- Erfahrungsaustausch mit Healthfluencerin **Kathi Korn** (@diabeteswelt_lipaktiv)

Veranstaltungsort:
Stadthalle Landstuhl
Kaiserstraße 39
66849 Landstuhl
www.ank-kaiser.de

Neu:
Eintrittskarten bei

„Aus der Praxis für die Praxis“

Benkel Managementberatung macht kleine und mittelständische Unternehmen fit für die Zukunft

Die Welt wird zunehmend digitaler. Die rasanten Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt, stellen vor allem kleine und mittelständische Unternehmen vor große Herausforderungen. Fachwissen und Erfahrung in der eigenen Branche reichen oft nicht mehr aus, um am Markt erfolgreich zu sein. Doch wie soll man sein Unternehmen für die Zukunft rüsten? Hier helfen von der Initiative neue Qualität der Arbeit (INQA) zertifizierte Coaches weiter.

Astrid Benkel, Inhaberin der Benkel Managementberatung, ist Neumitglied im Verein ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW). Sie bietet, wie auch das ZRW-Mitglied Seffrin & Partner und das Institut für Technologie und Arbeit, INQA-zertifiziertes Coaching an. „Beim INQA-Coaching geht es darum, kleine und mittelständische Unternehmen dabei zu unterstützen, adäquat auf die Veränderungsprozesse einer immer digitaler werdenden Welt zu reagieren und sie so fit für die Zukunft zu machen. Das Unternehmen findet durch das Coaching einen Weg, sich zukunftsfähig aufzustellen, sein Potenzial voll auszuschöpfen und es so auch für Mitarbeiter langfristig interessant zu machen“, erklärt Benkel.

Um die anspruchsvolle INQA-Zertifizierung zu erhalten, sind eine fundierte Ausbildung im Coaching-Bereich, Berufserfah-

ung und eine klientenzentrierte Haltung erforderlich. Für Benkel eine Selbstverständlichkeit. Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre war sie über 25 Jahre in den Bereichen internationales und regionales Marketing, Vertrieb sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. 16 Jahre lang leitete sie Marketingabteilungen und ein technisches Beratungszentrum in einem internationalen Maschinenbaukonzern und einer Handelsholding.

Seit 1997 ist die praxiserfahrene Unternehmerin in der Beratung und im Coaching von Unternehmern und Entscheidungsträgern mit den Schwerpunkten Strategie, Personal und Organisation tätig. Benkel bietet firmen- und verwaltungsinterne Weiterbildungen und Trainings zu den Themen Führung, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Marke-



Astrid Benkel bietet mit ihrem Unternehmen INQA-zertifiziertes Coaching an.

FOTO: MIRIAM DIECKVOß

ting und Vertrieb an und übernimmt die Moderation von Erfahrungsaustauschen, Strategieworkshops, Teams und kollegialer Beratung. Ihr Fachwissen gibt sie aber auch in Impuls-

vorträgen und Seminaren zu den Themen Führung, Führungs- und Teamentwicklung sowie Kommunikation weiter.

Benkel legt Wert auf die Unterscheidung zwischen einem

Coaching und der Beratung. „Beim Coaching geht es darum, die Klienten mit gezielten Fragestellungen dabei zu begleiten, mit eigenem Wissen passgenaue Lösungen selbst zu erarbeiten. In der Beratung gibt man hingegen auch persönliches Wissen weiter. Getreu meiner Unternehmensphilosophie 'aus der Praxis für die Praxis' kann ich meinen Klienten, die schwerpunktmäßig aus mittelständischen Unternehmen und Verwaltungen, insbesondere in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferindustrie, produzierendes Handwerk, Handel und öffentliche Verwaltung kommen, je nach Bedarf sowohl den Weg zum 'Was', als auch zum 'Wie' anbieten“, verdeutlicht sie.

Der Beitritt zum Verein ZukunftsRegion Westpfalz ist für die INQA-qualifizierte Coachin die logische Konsequenz aus vielen Jahren hervorragender Netzwerkarbeit in der Region: „Ich kenne viele der Mitglieder bereits aus guter Zusammenarbeit und freue mich darauf, über das gemeinsame Netzwerk zur Stärkung der Wirtschaft in unserer Region beizutragen.“ |mide

 **PFALZWERKE
GRUPPE**

**Grüner.
Digitaler.
Smarter.
Nachhaltiger.
Für unsere
Region.**

Unsere Expert*innen arbeiten aktiv daran **Technologien und Innovationen** im Sinne der Energiewende zu entwickeln und für Sie nutzbar zu machen.

[pfalzwerke.de](https://www.pfalzwerke.de)

Duales Ausbildungssystem

Reiner Rudolphi baut Ruanda-Projekt weiter aus

„Machining for Rwanda's future“ heißt das ursprüngliche Projekt von Reiner Rudolphi, das er mit seiner Firma rema Fertigungstechnik GmbH in Rockenhausen ins Leben gerufen hat. Seit 2016 treibt er seine Ideen erfolgreich voran. Als nächstes will er ein duales Ausbildungssystem in Ruanda etablieren. Das soll projektbezogen sein und beispielsweise Produkte zur Wasserreinigung herstellen. Grundgedanke war, Fachkräfte für das Partnerland von Rheinland-Pfalz auszubilden, um den dortigen Arbeitsmarkt zu stärken. Eine solide Ausbildung ebnet den Weg ins Leben: Das war die Devise des Maschinenbauers, der sich 1979 selbstständig gemacht hat und seitdem Geschäftsführer und Gesellschafter seines Unternehmens ist. Und genau diese Basis wollte er Schülern aus Ruanda bieten - jeweils drei junge Leute wollte er für fünf Jahre nach Deutschland holen, um sie als Zerspanungsmechaniker auszubilden. Doch dann kam alles etwas anders als geplant.

„Vor Ort habe ich gemerkt, dass es dort noch gar keine Industrie für Zerspanungsmechaniker gibt“, berichtet der Projekt-Initiator. Deswegen hat er entschieden, dass die frischgebackenen Fachkräfte erst einmal für ein Praktikum hierbleiben können. Und mit Corona war die Situation indirekt verändert. Das Thema Fachkräftemangel sei seitdem in den Vordergrund gerückt, erklärt der 61-Jährige. Mit den Änderungen im Fachkräfteeinwanderungsgesetz wurden aus den Praktikanten legale Beschäftigte, die auch außerhalb des Projektes arbeiten durften. Die Folge da-



Reiner Rudolphi hat mit seiner Firma rema Fertigungstechnik GmbH ein veritables Hilfsprojekt gestartet und vorangetrieben. FOTO: RUDOLPHI/GRATIS

von war, dass auch andere Betriebe in der Gegend Auszubildende aus Ruanda haben wollten. Inzwischen ist aus dem Hilfsprojekt ein Unternehmen entstanden, das rund 70 Schüler in Ausbildung in Rheinland-Pfalz betreut.

Sein nächster Schritt ist, in Richtung Ruanda zu gehen. „Wir begegnen den Ruandern schon lange nicht mehr als Drittländern, sondern auf Augenhöhe“, erklärt der Unternehmer, der vor Ideen übersprudelt. „Mein Ziel ist es, das duale Ausbildungssystem projektbezogen in Ruanda zu etablieren“, berichtet er. Denn dort gebe es viele Dinge, die Menschen dort besser können als wir.

Über seine bisherigen Erfahrungen hat Reiner Rudolphi sogar ein Buch mit dem Titel „Azubis beißen nicht“ geschrieben, das im Haufe Verlag erschienen ist. jckkm

Fachkräftemangel frühzeitig erkannt

Städtisches Krankenhaus Pirmasens rekrutiert Mitarbeiter aus Asien

Andere reden vom Fachkräftemangel. Das Pirmasenser Krankenhaus hat zeitig vorgesorgt. Die demografische Entwicklung war schließlich seit Jahrzehnten bekannt, weshalb die Verantwortlichen sich beizeiten im Ausland nach guten Mitarbeitern umgesehen haben und nun über eine Struktur verfügen, um die Fachkräfte optimal einzugliedern.

Dass es zu einem Fachkräftemangel kommen würde, war für das Städtische Krankenhaus schon lange absehbar. „Deswegen haben wir schon früh die Weichen gestellt“, berichtet Pflegedirektor Bernd Henner. Weil es klar gewesen sei, dass zwei von drei offenen Stellen nicht mehr mit Mitarbeitern aus der Region besetzt werden konnten. Im Jahr 2017 startete sozusagen der Testballon, ein Projekt, mit dem begonnen wurde, Mitarbeiter aus Indien und den Philippinen zu rekrutieren. Inzwischen kommt ein Drittel des Pflegepersonals dorthin. Glücklicherweise, findet er: „Sie sind freundlich, aufgeschlossen und hochkompetent“, freut sich der Pflegedirektor. Viele Pflegefachkräfte, die in Pirmasens arbeiten, kommen schon mit veritablen Berufsabschlüssen hierher, die es einfach gilt anerkennen zu lassen. Bis die Abschlüsse in Deutschland anerkannt sind, dauert es lange, berichtet Henner. Bis eine Pflegefachkraft hier richtig loslegen könne, würden mit Anerkennungsverfahren und Einarbeitung schon mindestens zwei Jahre ins Land gehen.

In der Zeit seien Kooperationspartner wichtig, weiß Henner aus Erfahrung: das Landesamt für Soziales in Landau, das die im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse mit dem deutschen Examen vergleicht, die



Dank der Weitsichtigkeit der Pflegedirektion unter Bernd Henner des Städtischen Krankenhauses Pirmasens ist der Standort optimal mit Fachpersonal ausgestattet. Die Gesundheits- und Krankenpflegerin Angelica Tortosa ist froh, beruflich und privat angekommen zu sein in Pirmasens. FOTO: CHRISTIANE MAGIN

Volkshochschule in Pirmasens, die spezielle Sprachkurse im Programm hat, und schließlich die Bauhilfe, die den Ankömmlingen über das Städtische Krankenhaus Pirmasens Wohnungen bietet.

Angelica Tortosa von den Philippinen hat die Wohnung

des Krankenhauses nur für einen Monat in Anspruch genommen. „Ich habe schon vorher angefangen, für eine eigene Wohnung zu sparen“, erklärt die 35-Jährige, die inzwischen hier mit ihrem Mann lebt, der in der Küche des Krankenhauses arbeitet. Deswegen will sie auf keinen Fall mehr weg. Zuvor war sie in Saudi-Arabien beschäftigt und weiß die Vorteile Europas deswegen umso mehr zu schätzen. „In Saudi-Arabien musste ich ein schwarzes Schutzgewand tragen“, erzählt sie und meint die in arabischen Ländern obligatorische Burka. Außerdem verdiene sie hier viel besser. Dass Deutschland eine offene Kultur sei, komme ihr sehr entgegen. „So kann ich reisen, was mir gut gefällt“ sagt sie. Worüber sie sich in Deutschland allerdings gewundert habe sei, dass die Menschen hier so streng und so ernst seien. Und auch, „dass hier alle so pünktlich seien“, erklärt sie lächelnd. Das habe einen Moment gebraucht, bis sie von der „Philippino-Time“ auf deutsche Zeit umschwenken konnte.

Um die internationalen Fachkräfte an das Städtische Krankenhaus zu binden, unternehmen die Verantwortlichen eine Art Talent-Scouting unter ihren Angestellten. Einmal im Jahr wird im Städtischen Krankenhaus ein International Evening gefeiert, bei dem die 46 verschiedenen Nationen gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen feiern und Gerichte aus ihrer Heimat kochen. Als Dankeschön für die Zukunftsperspektive und um einander besser kennenzulernen. jckkm

Kulturen vereinen

VIETconsult GmbH bringt Menschen aus Vietnam und Deutschland zusammen

Die vietnamesische Kultur passe hervorragend zu der deutschen, findet Phuong Nam Dinh, Geschäftsführer der VIETconsult GmbH. Deswegen hat er ein Unternehmen gegründet, das die Menschen aus beiden Ländern über die Arbeit zusammenbringt - auf beruflicher Ebene und auch privat.

Der Vietnamese Phuong Nam Dinh kam unfreiwillig nach Deutschland - als Boatpeople in den 1980er Jahren. Durch die Arbeit habe er sich in seiner neuen Heimat bestens integriert, erzählt Tina Schröter, Manager für Marketing & Communication seines Unternehmens VIETconsult, die selbst auch vietnamesische Wurzeln hat und in Deutschland geboren ist. Das sei einfach gewesen, hat er ihr berichtet, weil die Werte der Menschen kompatibel sind.

Die Rede ist von Zuverlässigkeit, Ausdauer und Pünktlichkeit. „Durch Arbeit und Fleiß kommt man voran“ heißt seine Devise und die seines Unternehmens, mit dem sie junge Menschen für Deutschland rekrutiert.

Doch VIETconsult vermittele nicht nur, das Unternehmen habe auch starke Kooperationspartner in Form von Schulen in Vietnam. Einer davon ist das Ausbildungsinstitut Hallo Deutschland, eine Schule in Vietnam, die Azubis von der Schulbank weg für Deutschland wirbt und an Dings Unternehmen weiterweist.

Es habe sich herausgestellt, dass viele junge Vietnamesen den Wunsch haben, im Pflegebereich zu arbeiten, berichtet die 35-Jährige. Das sei ein starker Bereich, weiß sie aus Erfahrung. Aber auch Gastronomie

und zunehmend die Industrie seien hochbegehrt. Anlagentechniker etwa. Sogar das Handwerk sei gefragt - seit neustem hätten auch Malerbetriebe Bedarf angemeldet.

Die jungen Leute, die sich dafür interessieren, nach Deutschland zu kommen, werden in ihrer Heimat bestens auf die Zukunft in der Fremde vorbereitet. Worauf VIETconsult besonders großen Wert lege, sei die Integrationsarbeit, unterstreicht die Marketingmanagerin. Denn junge Leute ins Land holen, das könne die Industrie- und Handelskammer auch. Was VIETconsult so besonders mache, sei die Begleitung der Azubis während der gesamten Ausbildungszeit. Es könne so viel passieren, betont Schröter. Da sei ein Ansprechpartner grundlegend wichtig. Besonders das



Junge Leute aus Vietnam interessieren sich für eine Arbeit in Deutschland. FOTO: VIETCONSULT/GRATIS

zweite Jahr sei kritisch, hauptsächlich in ländlichen Gegenden. Denn die vietnamesische Kultur spiele sich draußen ab - und in Gesellschaft.

Sind die Azubis in Deutschland gelandet, kümmern sich die Ausbildungsbetriebe um sie. Natürlich dürfe man die Azubi-Kandidaten zuvor per Video-Telefonat kennenlernen. Wenn beide Seiten überein kommen, kümmert sich VIETconsult um den Bürokratie-dschungel: Visum, Arbeitsunterlagen, Anreise. Was die ersten Schritte in Deutschland sind, darüber informieren auch

die Betriebe.

Fakt ist, dass Vietnamesen, die für eine Ausbildung nach Deutschland kommen, auch vorhaben zu bleiben. Um Vietnam müsse man sich deswegen aber keine Sorgen machen, versichert die Marketingmanagerin. „Aufgrund unserer Wurzeln und unserer Erfahrung mit deutschen Unternehmen verstehen wir uns vielmehr als Brückenbauer zwischen beiden Kulturen“, betont Schröter. Diese einzigartige Perspektive ermögliche es, die Bedürfnisse beider Seiten zu verstehen und effektiv zu vermitteln. jckkm

Eine gute Idee reicht oft nicht aus

Viele Faktoren spielen für eine erfolgreiche Gründung eine Rolle

Sei dein eigener Arbeitgeber! - Was zunächst gut klingt, ist in der Praxis gar nicht so einfach. Mit der inventied GmbH und „Bags & Pieces“ sind zwei junge Unternehmen, dem Verein ZukunftsRegion Westpfalz beigetreten, die noch ganz frisch über ihre ersten Unternehmensjahre berichten können.

Vivian Edel, Gründerin von „Bags & Pieces“, führt heute eines der innovativsten Unternehmen auf dem Do-it-yourself-Sektor. Aufgewachsen in Morlautern und mit einem Abitur am Rittersberg in Kaiserslautern, schloss sie ein duales BWL-Studium in München mit Schwerpunkt Eventmanagement ab. Sie arbeitete in ihrer eigenen Eventagentur unter anderem für namhafte DAX-Konzerne. Dass sie sich während der Coronazeit im Jahr 2020 zunächst nebenberuflich für die Gründung ihres eigenen Labels „Bags & Pieces“ entschied, liegt an ihrem kreativen Hobby und der Liebe zum Werkstoff Leder: „Ich habe immer gerne hochwertige Kleidungsstücke genäht und wünschte mir eine selbstgenähte Lederhandtasche, die aber nicht wie selbstgemacht aussieht“, erzählt Edel.

Mit Leidenschaft, einer gehörigen Portion Perfektionismus und Hands-on-Mentalität, tauchte sie in das fast vergessene Handwerk der Feintäschnerie ein. Es folgten Messebesuche und Lieferantengespräche. „Zunächst waren die Unternehmen, die ja auf eine lange Tradition im Lederhandwerk zurückblicken, skeptisch“, erzählt die Unternehmerin. Ihren Prototypen erstellte sie an einem Lasercutter in einer offenen Werkstatt in München. Ihre Geschäftsidee: Mit vorgestanzten Einzelteilen und allem nötigen Zubehör auch anderen Menschen zu ermöglichen, selbst hochwertige Leder Taschen mit professionellem Look zu fertigen. Im Oktober 2020 mit Beginn des zweiten Lockdowns, produzierte sie mit dem frischgegründeten Unternehmen in der Garage ihrer El-

tern ihre ersten Materialboxen. Sie enthalten alles, was zur Herstellung der Tasche benötigt wird, von den Lederteilen, deren Material zum Teil aus Restbeständen bekannter Luxusmarken stammt, über die Metallaccessoires bis hin zu speziellen Fäden. Zusätzlich vermitteln selbst produzierte Videotutorials alle Techniken, die zur Herstellung der Tasche wichtig sind. Im „Bags & Pieces“-Onlineshop können Kunden aus zahlreichen Varianten, Materialien und Farbkombinationen auswählen. Das kommt bei den Kunden an. 2021 war die Auftragslage und mit ihr das Team soweit gewachsen, dass Edel zwischen „Bags & Pieces“ und der gut eingeführten Eventagentur wählen musste. Ihre Entscheidung: „All in“ für Bags & Pieces. Bis zu anderthalb Stunden täglich investiert die 29-Jährige heute in die Pflege ihrer Onlinepräsenz in sozialen Medien. Mit Erfolg: Rund 80 Prozent der Kunden werden darüber auf das Unternehmen aufmerksam, das heute in Hochspeyer auf 400 Quadratmetern Firmenfläche produziert.

Innovative Produkte aus der Praxis, die die Welt sicherer machen – das ist die Vision der inventied GmbH in Rockenhäusen. Vor der Gründung engagierten sich die Gründer Lukas Kalnik, Jan Schellhaaß, Trang Lam und Markus Weidmann ehrenamtlich beim Technischen Hilfswerk (THW). Ein bekanntes Problem aus ihren Einsätzen inspirierte 2017 während ihrer Studienzeit an der Hochschule Kaiserslautern eine Projektarbeit: Die zeit- und kraftaufwendige Materiallogistik bei Einsätzen. Daraus entstand ein Prototyp eines modularen Ladungst-

rägers, der den Materialtransport effizienter machte. „Nachdem wir ein Foto davon in den sozialen Netzwerken veröffentlichten, stand unser Telefon nicht mehr still“, erinnert sich inventied-CEO Lukas Kalnik. Über das Patent- und Informationszentrum kam das Team mit dem Gründungsbüro der Hochschulen in Kontakt, das sie zur Unternehmensgründung ermutigte und bei allen Schritten begleitete. 2021 wurde das Start-up offiziell gegründet. Ein erstes Büro fanden die jungen Leute auf dem Dachboden bei Kalniks Großeltern.

Das Unternehmen ruht heute auf drei Säulen: dem Vario-Load-Rescue (VLR), der Onlineplattform Co-Invent und der Verwaltungsstabsarbeit, mit der inventied die Verwaltung unter dem Stichwort „gesellschaftliche Resilienz“ dabei unterstützt, die Stabsarbeit weiterzuentwickeln und auf ein neues Niveau zu heben.

Für die Innovationsplattform Co-Invent wurde inventied mit dem Bundespreis „Blauer Kompass“ 2024 ausgezeichnet – die höchste staatliche Auszeichnung für Klimaanpassungsprojekte in Deutschland.

„Selbstständig zu sein, hat viele Vorteile. Wir Gründer können jeden Tag frei entscheiden, was, wann und wie wir arbeiten. Allerdings muss man dabei auf sich achten“, erzählt Kalnik. Die Selbstständigkeit habe sie persönlich weiterentwickelt. Besonders wichtig sei Teambuilding, da das auf neun Mitarbeiter gewachsene Team teils remote arbeitet. „Wir geben auch gerne jungen Menschen durch Praktika Einblicke in unser Unternehmen.“ Kalnik betont, dass Netzwerke wie die ZukunftsRegion Westpfalz, das Gründungsbüro, die Business-Angels und andere mehr, von unschätzbare Bedeutung für junge Unternehmen sind. |mide



Bei Ausbildungsmessen kommen die Unternehmen in Kontakt mit Interessenten, vorwiegend mit Schülern. FOTO: CHRISTIANE MAGIN

Wichtige Kontakte knüpfen

Ausbildungsmessen bieten Möglichkeiten dazu

Informationen über ein Unternehmen und das noch aus sozusagen erster Hand. Gerade bei einer Ausbildungsmesse kommen Interessenten leicht ins Gespräch und können Kontakte knüpfen. Für Unternehmen stellen solche Ausbildungsbörse aber auch eine „Win-Win“-Situation dar, wissen sie doch, dass es in der ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW) wichtig ist, sich frühzeitig um Fachkräfte zu kümmern. Möglichkeiten, sich sprichwörtlich „näher zu kommen“ gibt und gab es einige.

2015 hat die ZukunftsRegion Westpfalz die Veranstaltungsreihe „Nachwuchs trifft Zukunft“ mit dem Hintergrund ins Leben gerufen, dass westpfälzische Unternehmen in Kontakt mit Absolventen der Hochschulen kommen. Am 6. November besuchen Studenten deshalb die Unternehmen Kubota in Zweibrücken sowie Kömmerling in Pirmasens. Traditionell wird die Veranstaltung neben der ZukunftsRegion Westpfalz vom Lehrstuhl für virtuelle Produktentwicklung+ OD Pfalz mitorganisiert.

Einen Tag später, am 7. November, findet die Firmenkontaktmesse Hochschule FIKOM statt. Auch diese Messe, die die ZRW seit 2013 regelmäßig unterstützt, soll Studierende gezielt mit Unternehmen aus der Region zusammenbringen.

Zum Azubi-Tag lädt General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH am 29. Oktober nach Kaiserslautern ein. In der Barbarossastraße 30 können sich Interessenten zwischen 13 und 18 Uhr über die Ausbildungsberufe des Unternehmens informieren. Außerdem wird der Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie vor Ort sein und bietet die Möglichkeit die Ausbildungsberufe KFZ-Mechatroniker (Nutzfahrzeugtechnik), Land- und Baumaschinenmechaniker, Industriemechaniker, Betriebselektroniker, Fahrzeuglackierer, Zerspanungsmechaniker, Konstruktionsmechaniker hautnah zu erleben. Für den Azubi-Tag bei General Dynamics ist eine Anmeldung per WhatsApp an 0172 6216666 bis 25. Oktober erforderlich.

Bereits in der Vergangenheit gab es regelmäßig Ausbildungsbörsen in Pirmasens, Zweibrücken oder Kaiserslautern. In Kaiserslautern beispielsweise findet auf dem Betzenberg eine solche Börse statt, stets unter einem Motto. In diesem Jahr stand sie unter dem „Mit Doppelpass zum Ausbildungsplatz“. Rund 140 Ausbildungsbetriebe aus der Region hatten hierzu in und vor der Osttribüne sowie in der Südtribüne ihre freien Ausbildungsplätze vorgestellt. |bam

Maßgeschneiderte Beratungskonzepte

- > Qualifizierte Steuerberatung und -optimierung insbesondere für Heilberufe, Unternehmen aus Bau- und Handwerk sowie der Immobilienbranche
- > Finanz- und Lohnbuchhaltung
- > Jahresabschlussstellung, Steuererklärungen
- > Von der Einzelfallberatung bis zum Rundum-Paket

KONOPATZKI & TRAUMER
Steuerberatungsgesellschaft

Von-Miller-Straße 10
67661 Kaiserslautern
Telefon 0631 351 22-0
info@kanzlei-krt.de
www.kanzlei-krt.de

11065899_20_2

ZukunftsRegion Westpfalz
www.zukunftsregion-westpfalz.de

11069164_10_1

Energiewende mit uns!

Ihr Partner für Solarenergie, E-Mobilität und moderne Elektrotechnik

Hauptstraße 2a · 67697 Otterberg
☎ 06301-7998203
info@elektrotechnik-terner.de
mysunpower-terner.de

11007667_10_3
kai_b1_7

VEREIN ZUKUNFTSREGION WESTPFALZ: DIE MITGLIEDER



466
Mitglieder



ZukunftsRegion
Westpfalz e.V.

UNTERNEHMEN

3B Plan	Creonic GmbH	Grasta GmbH	kks Kemmler Kopier Systeme GmbH	Pallmann GmbH	Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH
Abwassertechnik Weber e.K.	CRIF – Martin Kirch KG	haardtwind MARKE & DESIGN	Kinder- und Jugendtherapiezentrum (KJTZ)	Park & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG	Steuerkanzlei Wolfgang Präser
ACO Guss GmbH	damm-solar GmbH	Haas Media GmbH, Magazin Econo	Kirsch Veranstaltungstechnik	Paulusresult GmbH	Steuerpreneure Deutschland Steuerberatungsgesellschaft mbH
Adient Components Ltd. & Co. KG	dbfp – Regionaldirektion Matthias Kästner	Hacker & Kollegen GmbH & Co. KG	Kissel Brot und mehr GbR	PEO ImmobilienWerk GmbH	Stleben GbR
Allianz Generalvertretung Volker Weingarth	De Fries Architekturbüro	HCP Grauwild GmbH	Klaus Backes GmbH Maschinen- und Werkzeugbau	Peschla + Rochmes GmbH	Suzhou Bearing GmbH
Allianz Versicherung Florian Weingarth	Demando GmbH	HALLO DEUTSCHLAND JSC	KL.digital GmbH	Pfaff Industriesysteme und Maschinen GmbH	SVK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs AG
ALLERHAND Denkwerkstatt GbR	Dennis Dörr Bauspar- und Finanzierungsspezialist – LBS Süd	Hartmut Cammisar – Architekten Designer Ingenieure	klip-asca GmbH	Pfalz-bewegt.de	Tadano Demag Germany GmbH
Almaschu GmbH	Diakoniezentrum Pirmasens	Heinlein Consult	K-Net Telekommunikation GmbH	Pfalz.Immo – Gabriela John	Taylor & Partner Werbeagentur
Ambulanter Pflegedienst Sonnenlicht GmbH	Die Untiere GbR	Heinz2-O-Stiftung	KOB GmbH	Pfalzwerke AG	teckpro Software Solutions GmbH
AM Management Group	Dipl.-Päd. Silke Steinbach – Seminare.Beratung.Training	Heinz Port Apparate Vertriebsgesellschaft mbH	Kömmerling Chemische Fabrik GmbH	Pfälzischer Merkur	The Radio Group GmbH – Studio Antenne Kaiserslautern
Ank Sanitätshaus und Orthopädietechnik GmbH	HILLGER Marketing & Vertrieb UG	HILLGER Marketing & Vertrieb UG	Körper Supply Chain Automation Eisenberg GmbH	Pfälzischer Plakatanschlag J. Schmidt GmbH & Co. KG	thomas projekte GmbH
Anschütz Personalmanagement	Donnersberger Polster – Industrielasterei Michael Kamy	Hof Ritzmann GmbH & Co. KG	Konopatzi + Traumer Partnerschaftsgesellschaft mbB	Präventionscenter Dannenfels	Thornconcept
ANTARES Werbeagentur GmbH	Dornbach GmbH Rechtsanwaltsgesellschaft	Holz-Tromsdorf GmbH	Krämer Anwendungssysteme GmbH & Co. KG	PRE GmbH	TIERART gGmbH
Apoplex medical technologies GmbH	Dr. Ritter Finanz GmbH	Hopmeier & Stegner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Kreisramparkasse Kusel	Pri-Me Printservice Medienservice	TLT-Turbo GmbH
Architekturbüro Uebel GmbH	DRB GmbH	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA	Kubota Baumaschinen GmbH	Printec Solutions GmbH	Töns GmbH & Co. KG
Arnold + Partner Architekten mbB	DSG Service Gesellschaft mbH	Horst Zimmermann GmbH	KV R&D Center GmbH	PS Immobilien GmbH	Tristar GmbH Holiday Inn Express Kaiserslautern
Ars publicandi GmbH	Eadz GmbH	Hotel Braun – ART Hotel	Landesbank Saar (SaarLB)	PTI AG	TSG Gastro Unterschiedlich
Asmus Kamchen Koch Wermke GbR	eCon Engineering Germany GmbH	Hotel Heymann	Lapport Unternehmensberatung GmbH	Rawtime – Werbeagentur & Videoproduktion	TWP Treuhand Westpfalz GmbH
Audiotainment Südwest GmbH & Co. KG – RPR Unternehmensgruppe	EGroupware GmbH	Hotel Pfälzer Hof Restaurant GmbH	L. A. U. B. Ingenieurgesellschaft mbH	Rechtsanwaltskanzlei Krämer & Pirron	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken
Autohandelsgesellschaft mbH Georg Rittersbacher	EigenARTEvents.com	Hotel-Restaurant Barbarossahof GmbH	Lola-Care Prime GmbH & Co. KG	Rechtsanwälte Fuhrmann	Van-Service Di Liberto e.K.
AZS Vertriebs GmbH	Eklipse – Pink Floyd Tribute Band Kaiserslautern	Hotel-Restaurant Klostermühle KG	Lösch's Fruchtsäfte GmbH & Co. KG	rema fertigungstechnik gmbh	Verein- und Gastronomieservice Am Mühlberg UG
BAGS & PIECES GmbH	Elektrotechnik Terner	Hotel-Restaurant Kunz GmbH & Co. KG	Lösi Getriebe-Steuerungen-Hydraulik GmbH	rent it – eventservice	VIACTIV Krankenkasse
Baloise Versicherungen – Jurij Betz	enbiz engineering and business solutions gmbh	Humanetics Digital Europe GmbH	Lutradyn	Restaurant Mona Lisa	VIA OUTLETS Zweibrücken B.V.
bastian industrial handling GmbH	Encevo Deutschland GmbH	IB Klages GmbH	Lutrina Klinik GmbH	RFP Steuerberatung GmbH	VielPfalz Verlags- und Dienstleistungsgesellschaft
BB Backservice GmbH	Energieberatungs- und Planungsbüro Seif	ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH	MAKON GmbH	Robot Makers GmbH	VIETCONSULT GmbH
bema Bauchemie GmbH	enilon UG	IG Bauplan GmbH	MAMEKA GmbH	Rolf Dindorf Training & Beratung	Volker Barth Consult GmbH
BENKEL Managementberatung	entra Gruppe	IGM GmbH & Co. KG	Marónoro knowledge & Coffee	Rolf Schmiedel Verlag	Volksbank Glan-Münchweiler eG
Bernd Hummel Immobilienprojekte GmbH	Erwin Schottler bewegt UG	IKK Südwest	Martin Koch Photography	Rolling Snack Gastronomie GmbH	Volksbank Kaiserslautern eG
B.French Consulting GmbH	Evangelisches Diakoniewerk Zoar KdöR	Immobilien Wenk GmbH	Mascon Experts GmbH	Römer OfficeCenter GmbH	Vollack GmbH & Co. KG
Biografieschreiben – Beratung & Begleitung Petra Winkler	Eventech-Pro GmbH	Ingenieure für Städtebau und Architektur (ISA)	Masters of Foodrock	RTS GmbH	VR-Bank Südwestpfalz eG Pirmasens-Zweibrücken
BEYOND Innovation UG	EvoCount GmbH	Insiders Technologies GmbH	matelso GmbH	Sandra Molter – einfach UMDENKEN	Wäscherei Umla GmbH
B&F Consulting AG	FALLOT Versicherungsmakler GmbH	Institut für Veränderungsmanagement, Unternehmensentwicklung und Trainer	MaTricks Marketing GmbH	Schäfer Drehteile GmbH	wamedia IT Concept
BNI Saarpfalz UG	Film- & Fotostudio Pirmasens	International School Westpfalz	Mehrbreiter Industrieservice GmbH	Schächter Sports GmbH	Wasem Logistik GmbH
Blickgerecht GbR	FIRU GmbH	inventied GmbH	Meliva MVZ Westpfalz GmbH	SCHAUMLÖFFEL engineering GmbH	Wasgau Produktions & Handels AG
Borapa Ingenieurgesellschaft mbH	F. K. Horn GmbH & Co. KG	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz	Metzgerei Heinrich Huber	SCHIRRA interim & consulting	Weber Manfred Brandschutz-Sachverständiger
BorgWarner Turbo Systems GmbH	FONLUTION Telekommunikations GmbH	io-BuildingEngineering GmbH	mf Möbel GmbH	Schottlers Genussreich	Weingut Helmut Krauß
Brohl Digital + Druck UG	Formart culture e.K.	IVB Direktmarketing GmbH	Michael Frits Messen-Ausstellungen-Events	Schreinerlei Lothar Schmitt GmbH	Westpfalz Klinikum GmbH
Bunkerhill Entwicklungs GmbH & Co. KG	Francisco Rivera Campos FRC Personalservice	IWA GmbH	Michael Kerker Medien & Consulting	Schuster & Sohn KG	WG Montage
Campus Wellness Sports GmbH	Freudenberg	Jacob Becker GmbH & Co. KG	Michèl Taleb – Unternehmensberatung	Schutzschmiede	WH audioteknik
CAPRICE Schuhproduktion GmbH & Co. KG	Fuchs Lubritech	Jochen Henn – Vorsorge und Anlage e.K.	MiniTec GmbH & Co. KG	Schwarz IT Dienstleistungen	Wingertzahn Produktions- und Werkzeugoptimierung
Carl Picard Natursteinwerk GmbH	Fußballschule & Talentförderung Michael Jung	Jungbluth GmbH	Morgenthaler Controlling	Sefrin & Partner Unternehmensberatung	Wipotec GmbH
Caros Inline Academy	Gefahrstoffzentrum Kaiserslautern GmbH	Junge Software GmbH	MLP Finanzberatung SE Geschäftsstelle Mannheim	SF Music Promotion	Wirtschaftsprüferkanzlei Dr. Sauer
CBL Datenrettung GmbH	G & G Medien Südwestpfalz GmbH	Just Vacuum GmbH	MP Beteiligungs-GmbH (Recaro-Group)	Silke Gorges – Stark durchs Leben	Wofflesoft GmbH
Christine König Consulting	Gipfelsprint GmbH	Jutta Metzler – Coaching Beratung Training	MR28 GmbH	SP Agentur / Victoria Schmuck Stylistin	Wolf & Sofsky Hoch- Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG
CLC xinteg GmbH	Gisbo Softwareentwicklung und EDV-Beratung GmbH	KAIR GmbH	MVZ Strahlentherapie Dr. Staab Pirmasens	Sparkasse Donnersberg	Wüstenrot & Württembergische Christian Weißmann
Contega Ingenieure GmbH & Co. KG	Gebr. Mayer GmbH & Co. KG	Kallenbach Versicherungsmakler GmbH	MWS Mediawerk Südwest GmbH	Sparkasse Kaiserslautern	WVE GmbH Kaiserslautern
Corporate Food Catering GmbH	G&M Systemtechnik GmbH	kamaste.it GmbH	Neue Horizonte Coaching	Sparkasse Südwestpfalz	X'an Typical Europe GmbH
Corning GmbH	General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH	Kerker Druck GmbH	Nordic Walking- und Laufschule Saarpfalz	stadtgespräch GbR	Zimmerei und Holzbau Maximilian Kiefer
Creditreform Saarbrücken Pirmasens Dr. Uthoff KG	Goldbeck Südwest GmbH NL Rhein-Neckar		Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH	Stadtwerke Pirmasens GmbH	

VEREIN ZUKUNFTSREGION WESTPFALZ: DIE MITGLIEDER

INSTITUTIONEN | VEREINE | VERBÄNDE

1. FC Kaiserslautern e.V.
 1. Frauenfußballclub Kaiserslautern e.V.
 Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens
 Bauförderverein der Stiftskirchengemeinde e.V.
 Benefizteam 42 x 42,195 e.V.
 Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH
 Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft e.V. (BVMW)
 Bündnis Zweibrücker Wirtschaft
 Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
Die Johanniter Regionalverband Westpfalz
 Docu Center Ramstein
 DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.
 DRK Kreisverband Südwestpfalz e.V.
 DRK Rettungsdienst Westpfalz gGmbH
 Donnersberger Kelten e.V.
 Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
 Europa Direkt Informationszentrum Kaiserslautern
 Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft
Evangelische Heimstiftung Pfalz
Fördergemeinschaft Stadt Landstuhl e.V.
Förderkreis Heimatmuseum Ramstein-Miesenbach e.V.
 Förderkreis Kaiserpfalz Kaiserslautern e.V.
 Förderverein Burg Hohenecken e.V.
 Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern e.V.
 Förder- und Trägerverein OK Kaiserslautern
FSV Kaiserslautern 1986 e.V.
Füreinander-Miteinander für Kinder, Jugendliche und Familien e.V.
FV Olympia Ramstein 1912 e.V.
 Gospelsingers Schopp e.V.
 H2BZ Netzwerk RLP e.V.
 Handwerkskammer der Pfalz
 Humberturm-Verein Kaiserslautern e.V.
 IMV InterMusikverein e.V.
 Industrie- und Handelskammer für die Pfalz (IHK)
 Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde und Pfalzbibliothek
 Internationaler Bund RLP-Saarland e.V. (IB)
 Japanischer Garten Kaiserslautern e.V.
 Jeunesse Musicales Landesverband RLP
 KulturArt Otterberg e.V.
 Kulturnetz Pfalz e.V.
 Kultur Quadrat e.V. Förderverein Kaiserslautern
 Kulturverein Brasilien in Lautern e.V. (CCBL)
 Kunstverein KunstRaum Westpfalz Kaiserslautern e.V.
 Kreishandwerkerschaft Westpfalz
 LAG Pfälzerwald plus e.V.
 LAG Donnersberger und Lautrer Land e.V.
 LAG Westrich-Glantal e.V.
 Lebenshilfe Kusel e.V.
 Lebenshilfe Westpfalz e.V.
 MAGUNA Martina und Gunther Pfaff-Stiftung für Naturschutz
 Montessori-Schule Pirmasens
 Moosalbtaler Blasmusik e.V.
 Mountainbikepark Pfälzerwald e.V.
 Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (MPK)
 Musikverein Otterbach e.V.
 NaturFreunde Kaiserslautern e.V.
 Pfalz.Marketing e.V.
 Pfalztheater Kaiserslautern
Pfälzische Musikgesellschaft e.V./Bezirk Kaiserslautern
Pfälzischer Rennverein Zweibrücken e.V.
 Pfälzerwald-Verein e.V.
 Pfälzischer Verein für Soziale Rechtspflege Kaiserslautern e.V.
 Pirmasens Marketing e.V.
 Planungsgemeinschaft Westpfalz (PGW)
 Polizeipräsidium Westpfalz
 Popchor Vocalis im AGV Liederkrantz Sambach
 Scharaffia Palatium Barbarossae Kaiserslautern e.V.
 Schützenverein „Edelweiß“ e.V. 1955 Steinwenden-Weltersbach
 Senior Expert Service VerAplus
 Slow Food Convivium Pfälzerwald
 Sportbund Pfalz e.V.
 SUKURA e.V.
 SV Steinwenden 1912 e.V.

Theater Blaues Haus e.V.
 TSG 1861 Kaiserslautern e.V.
 Unterhammer gGmbH
 Verein zur Förderung des Schienenverkehrs in und um Zweibrücken e.V.
 Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
 Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie RLP e.V.
 Vikings Muay Thai e.V.
 Volkshochschule Kaiserslautern e.V.
 Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ e.V.
 win – Dein Wirtschaftsnetzwerk Saar e.V.
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kaiserslautern (WfK)
 Wirtschaftsförderung Pirmasens
 Wirtschaftsjunioren Kaiserslautern
 Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.
 ZAK Zentrale Abfallwirtschaft KL
 ZSPNV-Rheinland-Pfalz Süd
 Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.
 Zukunftsregion Ahr e.V.

GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

Bezirksverband Pfalz
 Landkreis Donnersbergkreis
 Landkreis Kaiserslautern
 Landkreis Kusel
 Landkreis Südwestpfalz
 Ortsgemeinde Hermersberg
 Sickingenstadt Landstuhl
 Stadt Hornbach
 Stadt Kaiserslautern
 Stadt Kirchheimbolanden
 Stadt Kusel
 Stadt Pirmasens
 Stadt Rockenhausen
 Stadt Zweibrücken
 Verbandsgemeinde Baumholder
 Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau
 Verbandsgemeinde Dahner Felsenland
 Verbandsgemeinde Eisenberg
 Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn
 Verbandsgemeinde Göllheim
 Verbandsgemeinde Hauenstein
 Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
 Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan
 Verbandsgemeinde Landstuhl
 Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein
 Verbandsgemeinde Oberes Glantal
 Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg
 Verbandsgemeinde Pirmasens-Land
 Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
 Verbandsgemeinde Rodalben
 Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben
 Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben
 Verbandsgemeinde Weilerbach
 Verbandsgemeinde Winnweiler
 Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land

WISSENSCHAFT | BILDUNG

Berufsbildende Schule II Wirtschaft und Soziales Kaiserslautern

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH
 Fraunhofer IESE
 Fraunhofer ITWM
 Hochschule Kaiserslautern
 Institut für Technologie u. Arbeit e.V. (ITA)
 Institut für Verbundwerkstoffe GmbH
 Lehrstuhl für Virtuelle Produktentwicklung (VPE)
 Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.
 Max-Planck-Institut für Softwaresysteme
 RPTU Kaiserslautern Landau
 Science and Innovation Alliance Kaiserslautern e.V.

PRIVATE MITGLIEDER

Dr. Gerhard F. Braun
 René Ludwig Chassein, Westpfalz-Botschafter
 Andreas Chittreck
 Marco Creutz
 Michael Detjen
 Reinhold Gondrom, Buchhändler
 Dr.-Ing. Swantje Grotheer
 Gustav Herzog
 Peter Hübner, Kaufmann, Kaiserslautern
 Udo Küppers
 Franz Link, Sparkassendirektor a. D.
 Matthias Mieves MdB
 Martin Naumann, Notar in Kaiserslautern
 Jürgen Picard
 Andreas Rahm MdL
 Jaqueline Rauschkolb MdL
 Markus Renner
 Kevin Shondre Rowens
 Prof. em. Dipl. Ing. Hanns Stephan Wüst

+ 17
weitere Mitglieder*

* 36 private Mitglieder gesamt



„Es braucht mehr Studenten und mehr Auszubildende“

Neumitglied in der ZukunftsRegion Westpfalz ist die Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales in Kaiserslautern

Jedes Jahr verabschiedet die Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales in Kaiserslautern zwischen 500 und 600 Azubis, betont Schulleiter Hans-Ulrich Froeßl.

„Für mich ist die Region auf jeden Fall eine Zukunftsregion. Es gibt hier viel Potenzial, die Men-

schen und die Betriebe dazu“, sagt Hans-Ulrich Froeßl, Schulleiter der Berufsbildenden

Schule für Wirtschaft und Soziales in Kaiserslautern. „Ich glaube, dass wir zentral wichtig sind für die Region hier.“

Dass er sich mit seiner Berufsschule für eine Mitgliedschaft in der Zukunftsregion Westpfalz

beworben hat, begründet Froeßl mit der Zusammenarbeit mit Betrieben und Institutionen in der Region. Seine Devise: Junge Menschen dafür motivieren, in der Region eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvie-

ren. „Manchmal ist auch ein Studium sinnvoll. Wir brauchen mehr Studenten und Auszubildende“, sagt er im Telefon-Interview.

2500 Schüler lernen an der Berufsbildenden Schule. Das Einzugsgebiet beschränkt sich nicht nur bis an die Grenzen Kaiserslauterns, sondern auf die gesamte Westpfalz. Die Schule ist geteilt in zwei Bereiche: Schüler, die bereits eine Ausbildungsstelle haben, und jene, die noch keine haben. Bei Letzteren ist Froeßl zusammen mit seinem Kollegium ambitioniert, die jeweils passende Stelle zu suchen.

Ein Mittel der Wahl: Passende Praktikanten-Stellen bei Partnerbetrieben in der Region suchen. „Dazu kommen wir auch mit Arbeitgebern in Gespräche. Sozusagen haben wir bei uns schon die Azubis von morgen. Ein breites Angebot an jungen Menschen, die nach der Schule dann voll ins Berufsleben durchstarten“, sagt Froeßl. Neben dem Vermitteln in Praktika gibt es an der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales zahlreiche Infotage und Berufsinformationsmessen. |phkr



Zwischen 500 und 600 Schüler verlassen jährlich die Berufsbildende Schule II Wirtschaft und Soziales Kaiserslautern FOTO: BBS II/GRATIS

Beliebteste Ausbildung: Verkäufer

Handelskammer nennt die Top-Zehn Wunschberufe junger Menschen

1144 neue Westpfälzische Ausbildungsverträge sind zwischen Oktober 2023 und August 2024 bei der Industrie- und Handelskammer eingegangen. Jürgen Vogel nennt die Top-Zehn Wunschberufe junger Menschen.

„Auch in diesem Jahr sind bei jungen Menschen wieder besonders kaufmännische Ausbildungsberufe beliebt“, sagt

Vogel auf Anfrage. Auf Platz eins der Wunschberufe steht der des Verkäufers, es folgen Kaufmann für Büromanagement und der medizinische Fachangestellte auf Platz zwei und drei. Der erste Handwerksberuf steht auf dem vierten Platz der Wunschberufe: Kfz-Mechatroniker. Auf Platz fünf bis zehn der Wunschberufe folgen: Kaufmann im Einzelhandel, Fach-

informatiker, Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klimatechnik, Industriekaufmann, Elektroniker und Automobilkaufmann.

Die ersten drei Plätze der Wunschberufe-Liste sind deckungsgleich mit der Liste der am meistgesuchten Ausbildungsberufe. Dort folgen auf Platz vier bis zehn: Zahnmedizinischer Fachangestellter, Medizinischer Fachangestellter, Fachkraft Lagerlogistik, Industriekaufmann, Chemikant, Handelsfachwirt und Elektroniker für Betriebstechnik.

Wenngleich bislang etwas weniger Ausbildungsverträge als im Vorjahr bei der IHK eingegangen sind, macht sich Vogel keine Gedanken, dass bis zum Ende des Berichtsjahres am 30. September weitere Verträge bei der IHK eingehen.

Vogel: „Erschreckend ist jedoch die Erkenntnis darüber, wie schwer es den Unternehmen zwischenzeitlich fällt, junge Menschen als Nachwuchskräfte für die Wirtschaft zu gewinnen. In einer Umfrage bei unseren Ausbildungsunternehmen geben 45 Prozent der Unternehmen an, dass sie mangels Bewerbungen nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten.“ |phkr



Der Elektriker gehört zu den Top-Zehn Ausbildungsberufen.

FOTO: STANDRET/ADOBE.STOCK.COM



Deine Mannschaft für eine starke Ausbildung!

Bewirb dich jetzt – und gestalte gemeinsam mit uns die Energiewende von morgen.

swk-kl.de/ausbildung
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2024



Hilfe für US-Soldaten

ZRW-Neumitglied: B.French Consulting

In einem umgebauten Kinderzimmer gründete Benjamin Peter French 2007 die Firma B.French Consulting, die heute als mittelständische GmbH ein wichtiger Dienstleister für US-Regierungsbehörden ist. „Unser Kerngeschäft sind vor allem Verträge mit dem US-Verteidigungsministerium. Wir übernehmen zahlreiche Aufträge, vor allem in den Bereichen Logistik, Gesundheit und Übersetzungen. Dabei sind wir besonders stark in der Westpfalz vertreten“, berichtet Geschäftsführerin Anna Muth. Das Unternehmen löst Alltagsprobleme, die mit der Stationierung amerikanischer Soldaten

in Deutschland verbunden sind: „Von Papieren, die für den Besuch eines deutschen Kindergartens benötigt werden, bis hin zu Arztbriefen nach einem Besuch bei einem deutschen Facharzt sorgen wir für eine reibungslose Übersetzung und Verständigung im Alltag“, sagt Muth. Gleichzeitig setzt das Unternehmen auf Wissenstransfer: „Wir beraten Unternehmen, die an Geschäftsbeziehungen mit US-Behörden interessiert sind“, so Muth. Mit dieser Bereitschaft zum Wissenstransfer wird sich das Unternehmen im Verein ZukunftsRegion Westpfalz einbringen. |mide

Versorgung an erster Stelle

ZRW-Neumitglied: Meliva MVZ Westpfalz GmbH

Mit 13 Standorten in Landstuhl, Kaiserslautern, Weilerbach, Pirmasens, Kirchheimbolanden und Ramstein-Miesenbach und acht Fachbereichen ist die Meliva MVZ Westpfalz GmbH ein wichtiger Akteur im regionalen Gesundheitswesen. Meliva, Tochter des finnischen Gesundheitsdienstleisters Mehiläinen, ist seit 2021 in Deutschland aktiv. Das Unternehmen bringt über 100 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen mit, wovon Patienten und Ärzte profitieren: „Wir bieten sinnvolle und attraktive Modelle einer modernen Patientenversorgung. Dabei stehen individuelle Betreuung und medizinische Expertise im Vordergrund. Wir entwickeln aber auch Lösungen, die ärztliche Betreuung der ländlichen Gebiete zu verbes-

sern“, erklärt Marketing-Manager Roberto Maddaloni. So ermöglicht Meliva Arztgespräche per Videochat. „So können sie flexibler und familienfreundlicher arbeiten, während sie der regionalen Gesundheitsversorgung erhalten bleiben“, sagt Maddaloni. Dem Verein ZukunftsRegion Westpfalz ist das Meliva MVZ Westpfalz aus zwei Gründen beigetreten: „Die Arbeit der ZRW ist überzeugend und vielseitig. Gerade weil die ärztliche Versorgung in der Struktur der Region eine große Rolle spielt und wir auch als Arbeitgeber ein Interesse daran haben, uns mit anderen Unternehmen zu vernetzen, ist die ZRW für uns ein wichtiges Netzwerk, in dem wir uns engagieren und einbringen wollen“, so Maddaloni. |mide

„Ausbildung ist näher an der Praxis“

Regina Wall berichtet im Gespräch über ihren Azubi-Alltag

Regina Wall ist über ein Facebook-Video auf ihren Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden. Im Interview erzählt die 28-Jährige aus ihrem Ausbildungsalltag.



Im November schreibt Regina Wall ihre Prüfung.

FOTO: STEINER/GRATIS

Frau Regina Wall, welchen Ausbildungsberuf lernen Sie im Römer OfficeCenter?

Ich lerne Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement mit dem Schwerpunkt auf dem Großhandel.

In welchem Lehrjahr befinden Sie sich?

Ich habe letztes Jahr im Juli direkt mit dem zweiten Lehrjahr begonnen, bin jetzt im dritten Jahr. Und im November schreibe ich meine Abschlussprüfung.

Und auf welche Berufsschule gehen Sie?

Auf die BBS Zwei in Kaiserslautern.

Wie sind Sie denn auf die Ausbildung aufmerksam geworden?

Das ist rein zufällig passiert.

Markus Römer hat ein Video gedreht und auf Facebook veröffentlicht, in dem er für eine Ausbildung im Betrieb geworben hat. Das Video habe ich zufällig entdeckt, ich habe mich beworben und nach zwei Gesprächen wurde ich dann eingestellt.

War Ihnen von Anfang an klar, dass Sie eine Ausbildung im Bürobereich absolvieren wollen?

Tatsächlich war die Berufsauswahl sehr zufällig durch das Video. Der Clip hat mich angesprochen, auch das Unternehmen hat sehr modern und offen gewirkt. Und auch Herr Römer ist im Video sehr sympathisch rübergekommen. In der Vergangenheit habe ich auch schon mal studiert, hier und da reingeschnuppert, hatte aber nie eine wirkliche Vorstellung.

Ist eine Ausbildung sehr viel anders als ein Studium? Sie haben ja die Erfahrung gemacht.

Ich selbst erachte es für sehr sinnvoll, eine Ausbildung zu machen, weil diese einfach praxisnäher ist. Im Studium lernt man nur die trockene Theorie, mit der man meist gar nichts anfangen kann. Deswegen fällt mir die Berufsschule auch sehr leicht, weil die Prozesse, die ich dort theoretisch beigebracht bekomme, im Betrieb direkt anwenden kann.

Und nach einer Ausbildung hat man auch eine schnellere Möglichkeit auf eine Anstellung.

Genau. Ich habe direkt einen Betrieb, muss nicht noch suchen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am meisten?

Der kommunikative Teil – sei es mit Kunden, Lieferanten, Speditionen oder auch unter den Kollegen. Wir haben manchmal auch Laufkundschaft, die dann beraten wird.

Sie sind im Innendienst tätig?

Genau. Ich bin für die kaufmännischen Prozesse wie die Abwicklung von Aufträgen zuständig. Parallel werde ich aber ein bisschen in den Außendienst eingearbeitet, weil ich mich in diese Richtung weiterbilden will.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Ausbildung?

Bezogen auf mich die Weiterbildung als Vertrieblerin. Da werde ich von meinem Arbeitgeber auch für Seminare angemeldet. Vor kurzem war ich erst bei einem Seminar. |phkr

R

DIE RHEINPFALZ

So lebendig und vielseitig wie die Pfalz

24 STUNDEN AKTUELLE NACHRICHTEN

- Alles Wichtige aus Ihrer Region, der Pfalz, Deutschland und der ganzen Welt
- **Digital und gedruckt:** umfassende Berichterstattung für alle Bedürfnisse und Interessen
- **Flexibel:** als E-Paper, per App und auf rheinpfalz.de

Jetzt zusätzlich zur gedruckten Zeitung digital lesen:
www.rheinpfalz.de/upgrade

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

Sport verbindet

Neumitglieder: FV Ramstein, FSV Kaiserslautern, Pfälzischer Rennverein

Mit knapp 70 Mitgliedern ist der **Fußballsportverein Kaiserslautern 1986** (FSV) einer der kleinsten Fußballvereine in Kaiserslautern. „Den Respekt anderer Vereine verdienen wir uns mit unserem familiären Gemeinschaftsgefühl, dem Anspruch, dass jeder für den anderen da ist und der Mentalität, niemals aufzugeben“, berichtet Sven Mohler, 1. Vorsitzender des FSV. Bisher ist der Verein mit einer Herrenmannschaft angetreten. „Aktuell befinden wir uns in der Probephase für eine E-Sport-Abteilung und haben zur Jahresmitte die Hobbymannschaft der Chaoten Kicker im Verein aufgenommen, die ihre Spiele auf unserem Gelände austragen“, so Mohler. „Die Westpfalz liegt uns am Herzen. Wir möchten einen Beitrag zur Stärkung der Region leisten und dabei helfen, Projekte und Visionen zu verwirklichen. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, unser eigenes Netzwerk zu erweitern und neue Akteure aus der Westpfalz kennenzulernen“, sagt Mohler zum Beitritt in den Verein ZukunftsRegion Westpfalz.

Über 600 Mitglieder - davon 250 Jugendspieler und 20 Jugendtrainer: Das ist der **FV Olympia Ramstein**. Mit mehreren Herrenmannschaften und Jugendmannschaften von den Bambinis bis zur A-Jugend bietet der Verein Fußballbegeisterten jeden Alters eine sportliche Heimat. „Wir messen unseren Erfolg weniger an der Ligazugehörigkeit als an unserem intakten Vereinsleben“, sagt Benjamin Hüge. Er ist im Vorstand für Medien und Sponsoring zuständig und ein Beispiel dafür, was den Verein so besonders macht: Junge Menschen werden nicht nur sportlich gefördert, sondern dürfen auch in die Verantwortung im Verein hineinwachsen. Mit diesem Teamgeist ist der Verein nun auch dem Verein ZukunftsRegion Westpfalz beigetreten. „Was ist wichtiger: der Weg oder das Ziel? Die Gefährten“, zitiert Hüge den Autor James Norbury. „Wir haben noch keine konkreten Pläne, wie wir uns in die ZRW einbringen werden, aber wir sind neugierig auf das, was kommt, und freuen uns darauf.“

Der **Pfälzische Rennverein Zweibrücken** schaut auf eine lange Geschichte zurück. 1898 gegründet, hat er heute rund 80 Mitglieder. „Wir pflegen unter anderem die Zweibrücker Grasrennbahn, die wie eine grüne Oase zwischen dem Rosengarten und dem Landgestüt eingebettet ist. 1821 fand in Zweibrücken das erste urkundlich nachweisbare Pferderennen in Zweibrücken statt“, erzählt Klaus Wilhelm, Vizepräsident Sport des Pfälzischen Rennverein Zweibrücken. Der Verein unterhält eine eigene Trainingsbahn für seine aktiven Mitglieder. „Pferderennen sind nicht aber nicht nur ein rein sportliches Ereignis. Von jeher ist das besondere Flair eines Renntags auch eine Plattform für einheimische Unternehmen, ihre Ideen und Produkte zu präsentieren und sich zum Austausch zu treffen“, berichtet Wilhelm. Diese Schnittstelle zum Verein ZukunftsRegion Westpfalz führte dazu, dass der Verein der ZRW beigetreten ist, um hier das Flair des edlen Sports zu vertreten und Synergien zu schaffen. |mide

Experte für Arbeitsprozesse

ZRW-Neumitglied: Römer OfficeCenter

Das familiengeführte Unternehmen Römer OfficeCenter GmbH mit Sitz in Kaiserslautern ist seit 1997 Experte für ganzheitliche Konzepte zur Gestaltung moderner Arbeitsumgebungen und Arbeitsprozesse mit maßgeschneiderten Workspace-Lösungen. Ziel ist es, innovative, flexible und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die nicht nur funktional sind, sondern auch die Zufriedenheit und Produktivität ihrer Kunden steigern.

„Mit der Mitgliedschaft in der ZukunftsRegion Westpfalz wollen wir aktiv dazu beitragen, die Westpfalz als attraktiven zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu gestalten. Uns liegt die Förderung einer modernen Arbeitswelt am Herzen, die den

Menschen in den Mittelpunkt stellt und sich den Herausforderungen des digitalen Wandels stellt. Dazu wollen wir unser Know-how in den Bereichen Workspace Consulting, Planung, Medientechnik, ergonomische Bürolösungen sowie individuelle ERP-Systeme in das Netzwerk einbringen“, erklärt Geschäftsführer Julian Römer.

Die Philosophie von Römer OfficeCenter basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz aus einer Hand: Von der Analyse und Beratung über die Planung bis hin zur Umsetzung und After-Sales-Betreuung. So wird sichergestellt, dass jedes Projekt individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten ist und nachhaltige Werte schafft. |mide

Zwei berufliche Standbeine

ZRW-Neumitglied: SP Agentur / Victoria Schmuck Stylistin

Susanne Pfundstein bringt mit gleich zwei beruflichen Standbeinen viel Erfahrung in Sachen Vertrieb in das breit aufgestellte Netzwerk des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz ein: Ihre SP Agentur bietet Akquise für Magazine oder Messengesellschaften, Werbeberatung sowie Unterstützung bei Vertrieb und Büroorganisation. Als Grou-

pleaderin bei Victoria Schmuck ist sie aber auch im Direktvertrieb von hochwertigem Edeltahlschmuck tätig. Angenehm offen und kommunikationsstark lebt Pfundstein den Vertrieb und ist vor allem vom Direktvertrieb begeistert: „Das Konzept von Victoria Schmuck hat mich überzeugt. Die Kollektion besteht aus langlebigen,

nachhaltigen Schmuckstücken, die erschwinglich sind. Sie bietet auch die Möglichkeit, sich eine familienfreundliche und flexible Einkommensmöglichkeit zu schaffen, was gerade für Frauen oft interessant ist“, berichtet sie. Sie freut sich, mit der ZRW-Mitgliedschaft ihr eigenes Netzwerk auszubauen und neue Kontakte zu knüpfen. |mide

Traditionsunternehmen in vierter Generation

ZRW-Neumitglied: Schäfer Drehteile GmbH

Die Schäfer Drehteile GmbH befindet sich im Zentrum von Weilerbach. Im Jahre 1926 wurde das Unternehmen von Maschinenschlossermeister Jakob Schäfer in Kaiserslautern gegründet. Seit Mitte der 50er Jahre ist die Dreherei in Weilerbach ansässig. Der heutige Seniorchef Rüdiger Scheuer übernahm 1995 in dritter Generation die Verantwortung für das Unternehmen. Seit 2022 ergänzt Markus Scheuer in vierter Generation die Geschäftsführung im Bereich der praktischen Fertigung - gemeinsam mit Michael Stridde, der für den administrativen Teil verantwortlich

ist. Aktuelle CNC-Bearbeitungsmaschinen mit moderner CAD/CAM-Programmierung bilden die Basis der Fertigung.

Als Zulieferer namhafter Hersteller im In- und Ausland hat sich die Schäfer Drehteile GmbH einen Namen gemacht. Rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen im Zweischichtbetrieb flexibel und präzise Werkstücke in Groß- und Kleinserien. Mit der Mitgliedschaft im Verein ZukunftsRegion Westpfalz unterstreicht das Traditionsunternehmen seine Verbundenheit mit der Region und dem Wirtschaftsstandort Westpfalz. |mide



MOBIL. MODERN. FLEXIBEL.

ARBEITEN AUF 300 m²

IN KUSEL

Industriestraße 13

- für Handel, Handwerk, Industrie -

Gründen | Netzwerken | Coworking

Unternehmerzentrum Remigiusland

Konferenzräume & FlexDesks

Schnelles Internet & Top Ausstattung

Flexible Buchung & 24/7-Zugang



Informationen & Buchung: www.unternehmerzentrum-remigiusland.de

Für unseren Produktionsstandort in Kaiserslautern suchen wir unbefristet in Vollzeit ab sofort:

Dienes
Packaging is our job.

Mechatroniker (m/w/d)

für die Produktion

Produktionshelfer (m/w/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dienes Packaging GmbH

Werner-Heisenberg-Str. 2 · D-67661 Kaiserslautern

Telefon: +49 (0) 6301/ 71 66 73 0 · Fax: + 49 (0) 6301/ 71 66 73 1

Mail: info@dienespackaging.com · www.dienespackaging.com

Digital ist kompliziert!

Aber nein, es kann ganz einfach sein: Buchen Sie jetzt zu Ihrer Anzeige ein digitales SmartAd dazu.

Ohne extra Aufwand.
Kontakt: kaiserslautern@mediawerk-suedwest.de

Über 30 Jahre Erfahrung

ZRW-Neumitglied: MAKON GmbH

Die MAKON GmbH aus Kaiserslautern bietet maßgeschneiderte Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Managementsysteme, Digitalisierung, Daten- und Arbeitsschutz. Mit über 30 Jahren operativer Erfahrung unterstützt MAKON Unternehmen dabei, Risiken zu minimieren, ihre Effizienz zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Die Expertise umfasst die Einführung und Opti-

mierung von Managementsystemen nach Standards wie ISO 9001 und ISO 14001/50001.

Zusätzlich begleitet MAKON Unternehmen bei der Prozessdigitalisierung, dem Kompetenzmanagement und der Infrastrukturüberwachung. Ziel ist es, durch nachhaltige Partnerschaften und kontinuierliche Optimierung messbare Erfolge zu erzielen und langfristige Stabilität zu gewährleisten. |red

Komplett-Mediendienstleister

ZRW-Neumitglied: Printec Solutions GmbH

Im Jahr 2015 übernahm Marcus Kalle die insolvente Printec Repro und gründete Printec Solutions GmbH. Zunächst als Handelsagentur betrieben, startete 2021 eine eigene Produktion. Nachhaltigkeit, Qualität und Kundenorientierung prägen die Firmenphilosophie. Als Komplett-Mediendienstleister bietet das Unternehmen eine Vielzahl an Digitaldrucktechnologien und Webshops für digitale Beschaffungswege. Der Fokus liegt auf Werbeprodukten, Büchern, Fotobüchern sowie Großformatdrucken für Schilder und Banner. Printec Solutions ver-

steht sich als Problemlöser in der Printkommunikation – von der Druckvorstufe über Web-to-Print-Portale bis hin zur Logistik.

Seit 2022 sitzt das Unternehmen mit 13 Mitarbeitern in Wesselberg und agiert als regionaler Dienstleister. Kalle betont die Bedeutung einer starken lokalen Wirtschaft und sieht im Verein ZukunftsRegion Westpfalz eine ideale Plattform zur Vernetzung und um Impulse zur Zusammenarbeit zu setzen. Das erste gemeinsame Projekt, der Bildkalender „Westpfalz by Night 2025“, wurde bereits erfolgreich umgesetzt. |mide



Die Wipotec Gruppe

Von der Region in die Welt

Die Wipotec Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von intelligenter Wäge- und Inspektionstechnologie. Angespornt durch unsere Unternehmensphilosophie „Innovation. Passion. First.“ entwickeln und produzieren wir am Stammsitz in Kaiserslautern einzigartige Maschinenlösungen und Technologien für OEM- und Endkunden aus vielfältigsten Branchen.

Als gründergeführtes, solides Unternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung leben wir nachhaltig langjährige Partnerschaften und stellen den Kunden an erste Stelle.

Schreiben auch Sie mit uns gemeinsam die Erfolgsgeschichte Wipotec weiter!

wipotec.com/karriere

WIPOTEC 

11069025_10_1

Spezialist für technische Gebäudeausrüstung

ZRW-Neumitglied: io-BuildingEngineering GmbH

Die io-BuildingEngineering GmbH, Tochtergesellschaft der 1958 gegründeten io-group, ist seit Juli 2022 mit einem Standort in Kaiserslautern vertreten. Spezialisiert ist sie auf die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) und bildet in der Planung alle Leistungsphasen der HOAI 1-8, vom ersten Konzept bis zur betreuten Fertigstellung ab. Das Team begleitet komplexe Projekte in allen Phasen, vom Neu-

bau über die Sanierung bis hin zur Optimierung versorgungstechnischer Systeme für die Bereiche Lüftung, Heizung, Sanitär, Kälte, Gebäudeautomation sowie Elektro- und Sicherheitstechnik. Mit dem Konzept „Generalplanung // Plus“ bietet die io-group alle Planungs- und Beratungsleistungen aus einem Haus. Ein Fokus liegt dabei auf dem Thema Nachhaltigkeit. Mit dem Beitritt zum Verein Zu-

kunftsRegion Westpfalz demonstriert das Unternehmen regionale Verbundenheit. Sie möchte einen Kontrapunkt zur Wahrnehmung der Westpfalz als „strukturschwache Region“ setzen, das Netzwerk stärken, zur Bündelung der Kompetenzen vor Ort beitragen und das Augenmerk auf das lebenswerte Umfeld mit guten, zukunftsorientierten Arbeitsplätzen richten. |mide

Vollwertige Online-Office-Lösungen

ZRW-Neumitglied: EGroupware GmbH

Mit der EGroupware GmbH ist ein international tätiger Softwaredienstleister aus Kaiserslautern dem Verein ZukunftsRegion Westpfalz beigetreten. Er bringt eine über 20-jährige Erfahrung im Bereich Softwareentwicklung und Cloud Hosting mit. Gegründet wurde das Unternehmen von den Geschäftsführern Ralf und Birgit Becker. EGroupware bietet eine vollwertige Online-Office-Lö-

sung mit Funktionen wie E-Mail, Kalender, Aufgabenverwaltung, Dokumentenmanagement, Projektmanagement, Wissensdatenbank und CRM (Customer Relationship Management).

„Wir haben keine spezifische Zielgruppe, denn unsere Software ist flexibel auf die Bedürfnisse der Kunden anpassbar“, berichtet Birgit Becker. Hochschulen, Behörden, Unterneh-

men verschiedener Größenordnungen und NGOs gehören zu den langjährigen Kunden. Die EGroupware GmbH steht mit offenen Standards für digitale Souveränität. Daneben kann man die Software sowohl auf eigenen Servern als auch als Cloud-Lösung nutzen, was sie für Unternehmen mit spezifischen Datenschutz- oder Sicherheitsanforderungen besonders attraktiv macht. |mide

Familiengeführter Traditionsbetrieb

ZRW-Neumitglied: Hotel-Restaurant Barbarossahof GmbH

„Wir sind der älteste familiengeführte Betrieb in Kaiserslautern“, sagt Alexander Flockerzie, Geschäftsführer der Hotel-Restaurant Barbarossahof GmbH. Seit 160 Jahren steht das heute in fünfter Generation geführte, mit vier Sternen ausgezeichnete Haus für Gastlichkeit in der Westpfalz. 135 modern ausgestattete Zimmer mit insgesamt 300 Betten in verschie-

denen Kategorien für jeden Anspruch, locken mit besonderem Komfort nicht nur Geschäftsleute in die Westpfalz, sondern zunehmend auch Touristen.

Ein Umstand, der Flockerzie freut: „Es ist uns ein Anliegen, die herrliche Westpfalz auch als attraktive Urlaubsregion bekannt zu machen und so den Standort zu stärken. Mit der ZRW haben wir damit einen

wichtigen Partner an der Seite“, sagt er. Anziehungspunkt für Touristen und Einheimische ist natürlich auch das Restaurant, das mit vielseitiger deutscher Küche und ansprechenden Räumlichkeiten punktet. Mit 80 Mitarbeitern, darunter 15 Auszubildende und Studenten ist der Barbarossahof zudem wichtiger Arbeitgeber und sorgt für den Fachkräftenachwuchs. |mide

Bindeglied zwischen Stadt und Gewerbe

Neumitglieder: Fördergemeinschaft Sickingenstadt Landstuhl

Die Fördergemeinschaft Sickingenstadt Landstuhl e.V. hat über 100 Mitglieder, die alle Gewerbetreibende sind und ist schwerpunktmäßig in der regionalen Veranstaltungsumsetzung aufgestellt. „Wir organisieren das Stadtfest Landstuhl, den Mondscheinmarkt und sind Mitveranstalter bei Wein am Markt“, sagt Simon Peter, der mit Daniela Weisling die Vorstandsdoppelspitze des Vereins bildet. Ziel des Vereins ist die Verbesserung der Unternehmenskommunikation im Großraum Kaiserslautern, mit dem Schwerpunkt auf Landstuhl. „Wir sind das Bindeglied mit der Stadt, der Verbandsgemeinde und den Gewerbetreibenden selbst. Durch gezielte Aktionen, wie die Nikolausstiefelaktion stärken wir das soziale Gefüge



Auch das Stadtfest in Landstuhl wird von der Fördergemeinschaft organisiert.

FOTO: STADT LANDSTUHL/GRATIS

unserer Gemeinde und wollen dabei jede Altersgruppe erreichen“, so Peter. Die Mitgliedschaft im Verein ZukunftsRegion Westpfalz habe das Ziel, gemeinsam soziale und wirt-

schaftlich wichtige Projekte umzusetzen und durch das große Netzwerk der ZRW neue Partnerbetriebe für Veranstaltungen und Aktionen sowie Projekte zu finden. |red/mide

Kulturelles und Musikalisches für die Region

Neumitglieder: Heimatmuseum Ramstein, PMG, Theater Blaues Haus

Der **Förderkreis Heimatmuseum Ramstein-Miesebach** ist Initiator und Unterstützer des Heimatmuseums im Westrich, das 1987 im ehemaligen Ramsteiner Rathaus eröffnet wurde. Der Verein macht in einer ständigen Ausstellung regionalgeschichtliches, volkskundliches und kulturelles Gut der Öffentlichkeit zugänglich und hilft, das kulturelle Erbe der Region zu bewahren. „Zukunft braucht Herkunft“, zitierte der ehemalige Landrat Paul Junker den Philosophen Odo Marquard. Dies hat sich beim Vereinsvorstand Thomas Christmann eingepreßt. „Das Museum dokumentiert diese Herkunft – primär bezogen auf Ramstein-Miesebach, aber auch übertragbar auf die Westpfalz.“ Mit spannenden Ausstellungen, interessanten Vorträgen und Veranstaltungen wie dem Dampfudelfest am Steinwendener Römerturm bietet es den Bürgern Anknüpfungspunkte zur regionalen Geschichte. „Dabei haben den Verein ZukunftsRegion Westpfalz zunehmend als starkes Netzwerk wahrgenommen in und mit dem wir gerne kooperieren wollen“, sagt Christmann.

Die **Pfälzische Musikgesellschaft (PMG)** ist in sieben Bezirke unterteilt: Landau, Speyer, Ludwigshafen, Bad Dürkheim, Frankenthal, Kaiserslautern und Neustadt/Weinstraße. Gegründet wurde sie bereits im Jahr 1949. Sie sollte das damalige Pfälzorchester, den Vorläufer der heutigen Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, unterstützen. „Heute konzentrieren wir uns insbesondere auf die Jugendförderung“, sagt Vorsitzender Peter Arnold. So veranstaltet die Pfälzische Musikgesellschaft das Bruno Hermann Preisträgerkonzert, an dem musikalisch hervorragende Jugendliche aus der Pfalz teilnehmen. Auch ausgefallene Konzerte, bei denen Werke lokaler, oft in Vergessenheit geratener Komponisten aufgeführt werden, oder die „Stars von Morgen“ auftreten, veranstaltet die Pfälzische Musikgesellschaft. „Diese Programme werden hervorragend angenommen“, so Arnold. „Wir freuen uns auf ein starkes Netzwerk, in dem in vielen Bereichen Symbiosen entstehen können“, sagt Arnold zum Beitritt zum Verein ZukunftsRegion Westpfalz.

Als kleine, ehrenamtlich betriebene Kultur- und Kleinkunstbühne „mitten auf dem platten Land“, wie Ute Leyendecker, Vorsitzende und Gründungsmitglied des Kulturvereins „**Blaues Haus**“ schmunzelnd sagt, hat es das „Blaue Haus“ nicht leicht. Und doch feierte der Verein im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Mit dem Beitritt zum Verein ZukunftsRegion Westpfalz hofft der Verein, den Bekanntheitsgrad des kulturellen Kleinods zu erhöhen und Unterstützung bei den Problemen zu finden, die der Bühnenbetrieb mit sich bringt. Das Theater „Blaues Haus“ befindet sich auf dem Weierhof in einem ehemaligen Casino der US-Armee. Von Anfang an hat hier das hauseigene Ensemble Stücke auf die Bühne gebracht. Unter dem Motto „Kunst aus der Region für die Region“ treten Westpfälzer Künstler aus dem guten Amateurbereich auf. Aber auch bekannte Profis aus ganz Deutschland finden den Weg ins westpfälzische Weierhof. Möglich macht dies die langjährige Kooperation mit der Kulturinitiative „neuer Landweg“. |mide

Von Menschen für Menschen

ZRW-Neumitglieder: Johanniter Regionalverband und Füreinander-Miteinander

Seit über 40 Jahren sind die **Johanniter** in der Westpfalz tätig. Ob ehren- und hauptamtliche Altenhilfe, ambulanter Pflegedienst, ambulante und stationäre Kinder und Jugendhilfe, Schulbegleitung und Integrationshilfe, Hausnotruf, spannende Kurse im Pflegespektrum, wie Pflegehelferkurse – die Johanniter sind mit 250 hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Kräften an der Seite der Westpfälzer. Der Regionalverband Westpfalz mit Hauptsitz in Pirmasens ist damit auch ein interessanter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Die Wertschätzung, die der Johanniter Regionalverband Westpfalz seinen Fachkräften entgegenbringt, dokumentiert das Pro-

fachkraft-Zertifikat. „Wir wollen uns hier in der Westpfalz einbringen und Teil der gut funktionierenden Netzwerke in der Westpfalz sein. Gerade der Verein ZukunftsRegion Westpfalz hat viele Themen im Fokus, die uns auch beschäftigen“, sagt Dominik Tretter, Regionalvorstand der Johanniter Westpfalz.

Der Verein **Füreinander – Miteinander für Kinder, Jugendliche und Familien** wurde im Sommer letzten Jahres gegründet. „Wir wollen Freizeitangebote und -orte für Kinder, Jugendliche und Familien schaffen. Denn oft sind Spielplätze ab einem bestimmten Alter nicht mehr interessant und so fehlen Kindern und Jugendlichen Räume und Gelegenheiten, um sich

zu treffen und gemeinsam aktiv zu sein“, berichtet die Vorsitzende, Andrea Dillenkofer. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Verein bereits einige Spiel- und Freizeitangebote auf die Beine gestellt. „Da die Corona-Zeit bei vielen Kindern Defizite in der Sozialkompetenz hinterlassen hat, haben wir einen Spieleanhang zur Mobbingprävention realisiert“, informiert sie. Für die Zukunft sind weitere spannende Aktionen wie ein Weihnachtskinderkino geplant. Dem Verein ZukunftsRegion Westpfalz beizutreten, war eine Herzensangelegenheit. Schließlich lebt eine Region vom aktiven Ehrenamt, gerade wenn es um Kinder, Jugendliche und Familien geht. |mide

Konstant auf Wachstumskurs

ZRW-Neumitglied: Dennis Dörr Bauspar- und Finanzierungsspezialist - LBS Süd

Die Landesbausparkasse (LBS) Süd ist die Bausparkasse der Sparkassen in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz. Sie entstand durch eine Fusion der LBS Südwest mit der LBS Bayern und ist die größte deutsche Landesbausparkasse. Ein besonders sympathisches Gesicht der LBS Süd hat sein Büro in der Kaiserslauterer Innenstadt: Bezirksleiter Dennis Dörr

berät hier gemeinsam mit einem 24-köpfigen Team kompetent und verlässlich zu allen Fragen rund ums Bausparen und -finanzieren. „Seit ich mit einem Kollegen das Büro im Jahr 2017 übernommen habe, sind wir konstant auf Wachstumskurs. Dazu sind gute Netzwerke unerlässlich“, sagt der zertifizierte Bauspar- und Finanzierungsspezialist. Gemein-

sam mit seiner Frau ist er fest in der Westpfalz verwurzelt. Der Rockenhausener fühlt sich den Menschen und der Region verbunden. „Da war der Schritt zum Eintritt in den Verein ZukunftsRegion Westpfalz einfach logisch. Hier möchte ich künftig unser Kaiserslauterer Büro vertreten und einen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Region leisten“, so Dörr. |mide

ISB

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz

WIR FÖRDERN.
WOHNRAUM UND WIRTSCHAFT.

Die ISB ist das Förderinstitut des Landes Rheinland-Pfalz. Wir unterstützen Sie bei allen Finanzierungen rund um Ihr Unternehmen und bei Investitionen in Wohnraum in unserem Land.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.isb.rlp.de.

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
Holzhofstraße 4
55116 Mainz
isb-marketing@isb.rlp.de

www.isb.rlp.de

IVB Direktmarketing GmbH

www.ivb-gmbh.de

- Fulfillment
- IT- & Digitaldruck-Service
- Kommissionierung
- Konfektionierung

- Lagerhaltung
- Lohnverpackung
- Versand

Ruhweg 17, 67307 Göllheim
Kaiserstraße 12, 67292 Kirchheimbolanden
Morscheimer Straße 15, 67292 Kirchheimbolanden

SBW
INTERNATIONAL
SCHOOL
WESTPFALZ

Englischsprachige Ganztagssschule von Kindergarten bis Jahrgangsstufe 12 (Alter 4 bis 18)

International renommierte und etablierte Bildungsprogramme

Erfahrene, hochqualifizierte Lehr- und Lernkräfte

Differenzierte Lernwege, in einer respektvollen und innovativen Lernumgebung

Außerschulische Aktivitäten und Betreuung vor und nach der Schule verfügbar

Tel. 06371 980 930
info@is-westpfalz.de
www.is-westpfalz.de

Cambridge Assessment International Education
Cambridge International School

Digital wenn möglich. Vor Ort wenn nötig.

Moderne Gesundheitsdienstleistungen
für dich und deine Familie. Jetzt auch
auf dem Pfaff-Gelände in Kaiserslautern.



HNO

Orthopädie

Radiologie

Anästhesie

Chirurgie

Plastische Chirurgie

Physiotherapie

Rehasport

© Kaiserslautern · Landstuhl · Pirmasens · Weilerbach · Ramstein · Kirchheimbolanden



MELIVA
MVZ WESTPFALZ